



Oberurseler Woche

Auflage: 26.700 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten, Weißkirchen und Stadt Steinbach.

GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

seit 1986
GB

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

25. Jahrgang

Donnerstag, 2. April 2020

Kalenderwoche 14



Mini-Jobber Frank Wagner kommt mit Husky Piko zurück von einer langen, ausgiebigen Runde durch den Wald.

Foto: fch

Dem Tierheim fehlen Menschen und Geld

Oberursel (fch). Seit zwei Wochen ist das Tierheim Hochtanus zum Schutz von Tieren und Menschen vor dem Covid-19-Erreger bis auf weiteres geschlossen. Für Besucher, Gassigänger und Ehrenamtliche bleibt das Eingangstor im Forsthausweg 15 zu. Sie haben in Zeiten der Corona-Pandemie keinen Zutritt. Tiere werden derzeit nicht vermittelt. Doch die Arbeit geht für die Mitarbeiter weiter, denn die Tiere wollen versorgt und beschäftigt werden.

Für die Tiere im Forsthausweg 15 ändert sich auch in Corona-Zeiten nicht viel. Wohl aber für die Mitarbeiter, die sich um sie und ihr Wohlergehen kümmern. „Wir versorgen derzeit 34 Hunde, sechs Katzen, 14 Kaninchen, drei Meerschweinchen, zwei Chinchillas und drei Wellensittiche“, informiert Manuela Henninger. Bei der stellvertretenden Leiterin des Tierheims und den neun Mitarbeitern, zu denen Teilzeitkräfte, Mini-Jobber und ein Auszubildender gehören, kommt trotz der Schließung keine Langeweile auf. Tierheim-Leiterin Nicole Werner befindet sich im wohlverdienten Urlaub.

„Die Versorgung unserer Tiere hat Priorität“, betont Manuela Henninger. Zu den Aufgaben des Teams gehört außer dem Füttern das Streicheleinheiten-Vergeben und das Reinigen der Unterkünfte, das Gassigehen und Beschäftigen der munteren Vierbeiner. Unterstützt wird das Team beim Gassigehen mit seinen Hunden von hilfsbereiten Bürgern. „Von den 50 angemeldeten Gassigängern kommen 15 häufiger. Einige kommen fast täglich und drehen nacheinander mit verschiedenen Hunden ihre Runden. Die regelmäßigen Gassigänger sind wichtig, weil sie hundeerfahren sind.“ Wer nur einmal im Monat Zeit hat, um mit einem der Vierbeiner Gassi zu gehen, kommt nicht in Frage, denn „das macht keinen Sinn“. Die Tiere müssen Gelegenheit haben, um Vertrauen zu den Menschen aufzubauen, mit denen sie spazierengehen. Trotz der Anzahl der ehrenamtlichen Tierfreunde „gibt es Nachmittage, da kommt kein Gassigänger“, bedauert die stellvertretende

Tierheimleiterin. Kaum gesagt, schon öffnet sich das Eingangstor. Mini-Jobber Frank Wagner kommt mit Husky Piko von einer langen Runde durch die Natur zurück. Alle Hunde, die heute nicht in den Genuss eines Gassigangs kommen, haben Bewegung in den Ausläufen. Mit freudigem Bellen, aufgeregtem Schwanzwedeln und aufmerksamen Blicken wird Manuela Henninger von den Hunden bei ihrem Rundgang begrüßt. Einige kommen ans Gitter, um sich Streicheleinheiten abzuholen, andere springen vor Freude hoch oder drehen Runden durch den Auslauf.

Ruhiger geht es da im Katzenhaus und bei den Kleintieren zu. Zwar wird auch hier die Anwesenheit der Mitarbeiter und deren Tätigkeiten wie das Reinigen der Gehege aufmerksam verfolgt, aber diskreter und ruhiger als bei den Hunden. Kaninchen, Meerschweinchen und Chinchillas vermitteln ihre Ungeduld beim Warten auf ihre Futterrationen jedoch ebenfalls sehr eindrücklich. Tierpflegerin Ivonne Triendl reinigt zuerst und füttert dann, was einigen der Tiere offensichtlich zu lange dauert. Sie drehen der Tierpflegerin demonstrativ den Rücken zu oder verschwinden in Röhren und Häusern. Doch die Tierpflegerin hat leckere Argumente auf ihrer Seite und schon bald verlassen alle wieder freiwillig mit aufgeregt schnuppernden Näschen ihre Rückzugsorte.

Zusätzlich zu fehlenden Gassigängern und Besuchern hat das Tierheim-Team weitere Probleme: „Unsere Pensionstiere, die immer dann zu uns kommen, wenn ihre Halter in Urlaub

(Fortsetzung auf Seite 3)

TOWNUS
CHIEF CONNECTION OFFICES

In Zukunft Oberursel!
Das TOWNUS in Oberursel bietet Ihnen maximale Entfaltungspotentiale und ein Höchstmaß an Konnektivität.

townus-offices.de

Wir machen Ihnen schöne Türen.

Telefon: 06171-98 22 29
www.bauschreinerei-klein.de

Ausstellung geöffnet
Samstags 10.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

klein
BAUSCHREINEREI

Klein GmbH | Gablonzer Straße 43 | 61440 Oberursel

DER CITROËN BERLINGO
VON DEN ERFINDETERN DES BERLINGO

INSPIRED BY YOU

KARL AUTOMOBILE GMBH (H) · 61440 Oberursel · Telefon: 06171/919760
www.karl-automobile.de

WELTLADEN | OBERURSEL
FAIR HANDELN

Sonderverkauf vor Ostern!

Am 4. April von 10 – 13 Uhr mit fairen Naschereien.

Weltladen Oberursel · Untere Hainstraße 4
www.weltladen-oberursel.de

EINS A GETRÄNKE

10.88 € Aktionspreis

Licher
versch. Sorten,
20 x 0,5 l/
24 x 0,33-l-Fl.-Kasten
(1 l = 1,09 €/1,37 €)
zzgl. Pfand: 3,10 €/3,42 €

5.88 € Aktionspreis

Selters
Mineralwasser
versch. Sorten,
12 x 1,0-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0,49 €)
zzgl. 3,30 € Pfand

Eins A Getränkemakel Sawelkin KG
Gablonzer Straße 33 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Montag-Samstag 07.00-21.00 Uhr
Angebote gültig von Mo., 06.04. bis Sa., 11.04.20

OCEANA
TEXTILPFLEGE

Wäschdienst, Hemdenservice, Textilpflege, Mangelware, Leder- und Teppichreinigung, Gardinenservice, Änderungsschneiderei, Kunststopfen.

- Lieferservice ab einer Bestellung von 50,- Euro
- bakterienfreie Kleidung durch Reinigung mit Desinfektionsmitteln
- Verkauf von handgefertigten Mund- u. Nasenmasken

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 19.00 Uhr
Sa 8.30 – 14.00 Uhr

61348 Bad Homburg · Homburger Höfe am Europakreisel
Louisenstraße 148 A · Telefon 061 72 / 267 77 36
info@textilpflege-oceana.de

Fa. Teppichblitz
Telefon: 0 64 82 / 20 54
E-Mail: teppichblitz@t-online.de
www.teppichblitz.de

Seit 1984

Verkauf, Lieferung und Verlegung von Teppichböden aller namhaften Hersteller, PVC-Beläge, Laminat, Parkett und Designbeläge, Treppenverlegung, Verlegung von Fremdware, Kettelarbeiten, professionelle PVC- u. Linoleumreinigung, Teppichbodenreinigung, Möbel räumen.

Bei uns werden Gartenträume wahr!

BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 0 61 72 - 31716 · www.baumschule-peselmann.de

VON POLL IMMOBILIEN

SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?
Tel.: 06172 - 680 980

Am Europakreisel | Bad Homburg

VERANSTALTUNGEN

Oberursel und Steinbach

Leichter Zugang zur Grundsicherung

Hochtaunus (how). Der Gesetzgeber plant für alle Neuanträge vorübergehend einen erleichterten Zugang zur Grundsicherung. Derzeit läuft das gesetzgeberische Verfahren. Auf ihrer Internetseite informiert die Bundesagentur für Arbeit aktuell über die neuen Regelungen. Im Internet unter www.arbeitsagentur.de/corona-grundsicherung finden sich alle weiteren Informationen zur Grundsicherung sowie die erforderlichen Anträge. In den kommenden Tagen wird außerdem für alle Fragen eine Sonder-Hotline für Selbstständige, Freiberufler und andere Betroffene geschaltet. Die Nummer wird ebenfalls auf der Internetseite bekannt gegeben. Der Gesetzgeber plant, das Antragsverfahren befristet zu vereinfachen. Die neuen Regeln sollen voraussichtlich in den nächsten Wochen in Kraft treten. Nach aktuellem, vorläufigen Stand des Gesetzgebungsverfahrens soll für einen Zeitraum von sechs Monaten unter anderem in der Regel darauf verzichtet werden, das vorhandene Vermögen zu prüfen. Auch die Prüfung, ob die Miete angemessen ist, soll ausgesetzt werden. Kunden genießen für diesen Zeitraum den Schutz ihrer bisherigen Wohnung. Leistungsanspruch haben alle Personen, die ihren Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln nicht oder nicht vollständig sichern können. Der Leistungsanspruch setzt sich aus der Regelleistung und zusätzlich den Kosten für die Unterkunft und Heizung zusammen. Alleinstehende erhalten derzeit 432 Euro Regelsatz im Monat. Der Betrag, den sie erhalten können, variiert, je nachdem, ob und wie viele Menschen zusätzlich im Haushalt leben und wie deren Einkommenssituation ist.

Liquiditätshilfen des Landes Hessen

Hochtaunus (how). Die aktuelle Lage im Kontext der Eindämmung der Corona-Pandemie stellt viele große und kleine Unternehmen vor immense Herausforderungen. Umsatzrückgänge oder -ausfall sind an vielen Stellen unvermeidbar infolge unterbrochener Lieferketten, abgesagter Veranstaltungen, Schließungen, Absagen von Reisen und vielem mehr. Außer der Gewährung von Kurzarbeitergeld gibt es zur finanziellen Überbrückung von Liquiditätsengpässen eine Reihe an Liquiditätshilfen, die das Land Hessen zur Verfügung stellt. Diese können Darlehen, Betriebsmittelkredite oder Bürgschaften sein. Im Detail gibt es Informationen zu den Angeboten des Landes Hessen zur der Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise im Internet unter www.wibank.de/wibank/corona.

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage



HILDMANN
BAD & HEIZUNG
Sodener Straße 21a
61476 Kronberg

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Kita-Gebühren ab April ausgesetzt

Oberursel (ow). Der Alltag hat sich für alle massiv verändert, seit das Land Hessen restriktive Maßnahmen angeordnet hat, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. „Nach meiner Einschätzung gibt es erfreulicherweise in der Oberurseler Bevölkerung einen großen Rückhalt zur Beachtung der Einschränkungen, die zunächst bis 19. April angeordnet wurden“, sagt Erster Stadtrat Christof Fink. „Klar ist aber auch, dass der 19. April nur der Tag ist, bis zu dem die Verantwortlichen die Lage neu überprüfen und bewerten. Nach der aktuellen Einschätzung der Mediziner stehen wir erst am Beginn der Infektionswelle und werden noch für einen langen Zeitraum mit den Folgen zu tun haben. Nur wenn wir uns jetzt alle auch weiterhin an die geltenden Maßnahmen halten, werden wir die Infektionsrate verlangsamen und irgendwann wieder zu einem Stück „Normalität“ kommen können.“ Daher bittet Fink: „Lassen Sie in Ihrer Aufmerksamkeit nicht nach und beachten Sie die Regeln auch in den kommenden Wochen!“ Die Maßnahmen haben für viele Familien wirtschaftliche Folgen. Durch

fehlende Umsätze, Kurzarbeit und ähnliches stehen sie vor erheblichen finanziellen Problemen, da in der Regel alle laufenden Kosten weiterhin zu zahlen sind. Deshalb freut Fink sich sehr, „den Familien mitteilen zu können, dass wir sie an einer weiteren Stelle finanziell entlasten können. Neben dem bereits angekündigten Verzicht auf das Essensgeld werden die zu zahlenden Gebühren ab April vorerst nicht fällig und somit nicht eingezogen“. Für einen Verzicht auf die Kita-Gebühren ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erforderlich. Bevor er eingeholt werden kann, muss allerdings die Entscheidung über eine landeseinheitliche Regelung abgewartet werden. „Daher haben wir uns im ersten Schritt für die Aussetzung der Fälligkeit entschieden“, ergänzt Fink. Er geht fest davon aus, „dass es zu einer Lösung kommen wird, die die Familien dauerhaft entlastet“. Für die Eltern, die eine Notbetreuung in Anspruch nehmen, werden Gebühren und Essensgeld zu gegebener Zeit in Rechnung gestellt.

NBO bietet Unterstützung an

Oberursel (ow). Die Ehrenamtsagentur „Netzwerk Bürgerengagement Oberursel“ (NBO) bietet seit Beginn der Corona-Pandemie Unterstützung bei nachbarschaftlichen Hilfen an. „Erfreulich ist, dass die Hilfsbereitschaft in der Oberurseler Bürgerschaft auch in dieser kritischen Zeit sehr hoch ist. Aktuell haben sich 200 Helfer beim NBO registrieren lassen, vor allem jüngere Mitbürger stehen gerne zur Verfügung“, so der Erste Stadtrat Christof Fink. Montags bis samstags zwischen 10 und 13 Uhr steht unter Telefon 06171-502180 ein

Ansprechpartner zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten läuft ein Anrufbeantworter, der täglich mehrfach abgehört wird. „Aktuell konnte das NBO bereits 20 Bedarfsmeldungen vermitteln“, so Fink. Bürger, die ihre Wohnung nicht verlassen dürfen oder können, um Einkäufe zu erledigen oder ihren Hund auszuführen, können sich weiter gerne melden. Eine Anfrage ist auch per E-Mail an zeit_spenden@oberursel.de möglich. Alle Anmeldeformulare sind auch im Internet unter www.oberursel.de abrufbar. Weitere freiwillige Helfer sind willkommen.

Ideen, Gedanken und Fotos mit anderen teilen

Liebe Leser und Freunde der Oberurseler und Steinbacher Woche,

wir alle durchleben eine ungewöhnliche, uns mit vielen neuen Herausforderungen konfrontierende Zeit. Und wir alle – da sind wir, das Redaktionsteam des Hochtaunus Verlags, uns ganz sicher – stellen uns mutig diesen Lebensumständen. Es heißt: zusammenhalten und dennoch Abstand wahren, Rücksicht nehmen und sich gegenseitig helfen, die Zeichen der Zeit erkennen und kreative Modelle entwickeln. Oder auch einfach einmal sich auf Altbewährtes, in Vergessenheit Geratenes besinnen. Auf jeden Fall aber: zu Hause bleiben und so Corona keine Chance geben. Wie verbringen Sie Ihre Tage, und wie vertreiben Sie sich die Zeit? Etwa, wenn Sie drinnen bleiben, obwohl draußen die Sonne scheint. Wir bitten Sie, uns Ihre Ideen zu schicken, wie ein Tag in Ihrem Leben, in dem seit Kurzem andere Regeln gelten, aussehen kann. Entwickeln Sie neue Back- und Kochrezepte oder kramen alte hervor? Haben sie neue Spiele entdeckt? Wie beschäftigen Sie Ihre Kinder? Wird jetzt vielleicht renoviert? Wie sehen die Ostervorbereitungen in diesen Zeiten aus? Haben Sie Ihre Frisur geändert, weil ein Besuch beim Friseur derzeit nicht möglich ist? Gibt es neue Rituale in Ihrer Familie? Was

hilft bei Ihnen gegen Einsamkeit, Langeweile oder auch gegen die Angst? Wie strukturieren Sie Ihren Tag? Haben Sie das Zeichnen oder Basteln für sich entdeckt? Gibt es besondere Tipps für die Kinder? Wie treiben Sie Sport? Haben Sie eventuell eine neue Geschäftsidee entwickelt? Wir freuen uns auf viele gute Vorschläge, Tipps, Tricks, Rezepte, Spielanleitungen und Denkanstöße, um andere aufzuheitern, zu inspirieren und zu motivieren! Gerne mit Foto. Oder schicken Sie uns nur ein Foto mit einer kleinen Bildunterschrift (wer ist bei was für einer Aktion auf dem Bild zu sehen, und wer hat es gemacht?). Gesendet werden können Texte und Fotos per E-Mail an redaktion@hochtaunusverlag.de. Je kürzer die Beiträge sind, desto eher haben sie die Chance, in der Zeitung und auf unserer Internet-Plattform www.taunus-nachrichten.de veröffentlicht zu werden. Aber bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nur einen Teil der Einsendungen berücksichtigen können.

In diesem Sinne wünschen wir allen viele gute Einfälle und bedanken uns schon jetzt herzlich fürs Mitmachen. Bleiben Sie gesund, optimistisch und ideenreich! Wir sind bei Ihnen mit Herz und Kopf.

Ihr Redaktionsteam

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst geht ab 8.30 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuellen Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über 22833 988(Handy) und über 0137-88822833 (Festnetz).

Donnerstag, 2. April

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Freitag, 3. April

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Samstag, 4. April

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Sonntag, 5. April

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Montag, 6. April

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Dienstag, 7. April

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Mittwoch, 8. April

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Donnerstag, 9. April

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Freitag, 10. April

Philipp-Reis-Apotheke, Friedrichsdorf, Hugenottenstraße 86, Tel. 06172-71449
Regenbogen Apotheke, Oberursel, Camp-King-Allee 8, Tel. 06171-21919

Samstag, 11. April

Bären-Apotheke, Bad Homburg, Haingasse 20, Tel. 06172-22102

Sonntag, 12. April

Schützen-Apotheke, Oberursel, Liebfrauenstraße 3, Tel. 06171-51031
Kapersburg-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 87, Tel. 06175-636

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankenwagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserscheiden	509205
Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/ Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Besuchen Sie auch unser neues Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de

NEUERÖFFNUNG

Frankfurter Landstr. 86

61440 Oberursel • Telefon 06171 / 5 06 80 • www.alberti-oberursel.de

Ihr Gartenmöbel-Spezialist im Taunus

Mit über 1.400 m² Ausstellungsfläche





Bei diesen verlockenden Leckerlies von Tierpflegerin Ivonne Triendl bleibt niemand lange im Versteck.
Foto: fch

Dem Tierheim fehlen ...

(Fortsetzung von Seite 1)

sind, sind uns wegen der Corona-Pandemie weggebrochen. Momentan fährt niemand in Urlaub.“ Deshalb bleiben die jeweils zehn Plätze für Katzen, Hunde, Kleintiere und Vögel leer. Rund 5000 Euro an Einnahmen fehlen dem Tierheim. „Wir sind zwar ein Kreistierheim, aber nicht alle unsere Kosten werden von den Kommunen gedeckt. Einen Teil unserer Kosten sichern wir mit den Umlagen, die wir vom Kreis, den Städten, Gemeinden und Tierschutzvereinen zur Verfügung gestellt bekommen. Diese Zuschüsse reichen aber nicht aus, um die gesamten Betriebs-, Personal- und Unterhaltskosten unseres Tierheims zu decken.“ Wer helfen möchte, den bittet das Team um Geldspenden. „Bitte keine Futterspenden, weil viele Tiere unter Allergien leiden und Spezialfutter benötigen.“ Weitere Sorgen be-

reiten dem Team das 1964 erbaute, mittlerweile marode Verwaltungsgebäude. Hier gibt es etliche Probleme wie ein undichtes Dach. Aber auch die Quarantäne-Anlage für Hunde ist nicht mehr nutzbar. Bei beiden besteht wie bei den gebrochenen Kanälen dringend Handlungsbedarf. „Bei den Gebäuden müsste neu gebaut und nicht nur wie bisher geflickt werden.“ Hier könnten Erbschaften bei der Realisierung helfen. Mit Hilfe von Zuwendungen konnten bereits Hunde- und Katzenhaus erneuert werden. Kaum Anfragen von Tierhaltern hat es zum Verhalten bei einer Erkrankung durch das Corona-Virus gegeben. „Auf der Website des Deutschen Tierschutzbundes finden alle Halter Antworten auf ihre Fragen.“ Über die Vermittlungstiere können sich Interessenten derzeit nur mit Blick ins Internet unter www.tierheim-hochtaunus.de und unter Telefon 06171-23097 informieren.



Katze Bommel holt sich bei der stellvertretenden Leiterin des Tierheims Manuela Henninger Streicheleinheiten ab.
Foto: fch

Notfall-Kinderzuschlag soll helfen

Hochtaunus (how). Mit dem Notfall-Kinderzuschlag („Notfall-KiZ“) erhalten Familien mit geringem Einkommen einfacher finanzielle Unterstützung in der Krisenzeit. Anträge auf Kindergeld und Kinderzuschlag können bei der Familienkasse online ausgefüllt werden. Durch die Corona-Krise kommt es bei vielen Familien zu unvorhergesehenen Einkommenseinbußen. Außer dem Kindergeld können Familien mit kleinem Einkommen bei ihrer Familienkasse auch einen Kinderzuschlag beantragen. Im Rahmen des Sozialschutzpakets hat die Bundesregierung die Beantragung nun kurzfristig als „Notfall-KiZ“ vereinfacht. Familien mit geringem Einkommen können so monatlich bis zu 185 Euro pro Kind erhalten, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen. Der Direkteinstieg zum „Notfall-KiZ“ auf der Internetseite der Bundesagentur für Arbeit ge-

lingt unter www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/notfall-kiz. Außer wichtigen Informationen, einer Übersicht der aktuellen Änderungen und Antworten auf die wichtigsten Fragen kann mit Hilfe des „KiZ-Lotsen“ geprüft werden, ob ein Anspruch besteht: www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kiz-lotse. Ist dies der Fall, kann der online-Antrag aufgerufen und ausgefüllt werden unter <https://con.arbeitsagentur.de/prod/kiz/ui/einstieg>. Wichtig: Sowohl der Antrag auf Kindergeld als auch der Antrag auf Kinderzuschlag können online ausgefüllt werden. Alle Informationen sowie die Zugänge zu den eServices der Familienkasse finden sich auf: <https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder>. Der unterschriebene Antrag mit den erforderlichen Nachweisen kann dann auf dem Postweg an die zuständige Familienkasse gesendet werden.

Appell gegen Hamsterkäufe

Hochtaunus (how). Landrat Ulrich Krebs, Bad Homburgs Oberbürgermeister Alexander Hetjes sowie weitere Bürgermeister der Hochtaunuskreis-Kommunen appellieren gemeinsam an die Bürger des Landkreises, keine Hamsterkäufe zu tätigen. Gerade jetzt sei Solidarität wichtig. „Es gibt keinen Grund, Lebensmittel zu Hause zu horten. Natürlich ist es wichtig und richtig, Vorsorge zu treffen – aber bitte mit Maß und gesundem Menschenverstand: Kaufen Sie bedarfsgerecht ein“, appelliert Krebs an die Bevölkerung. Ängste und Sorgen, die mit der Verbreitung des Coronavirus einhergehen, seien verständlich. Leider sei es vielerorts zu Hamsterkäufen gekommen, die Regale in vielen Supermärkten und anderen Geschäften an manchen Stellen leer. Einen Anlass dafür gebe es aber nicht, sagt Krebs. „Es sind keine Versorgungsengpässe bei Lebensmitteln durch die Corona-Krise zu erwarten.“ Der Handel reagiert auf die verstärkte Nachfrage und stockt schnell wieder auf. Sollte es in einer Filiale kurzfristig zu leeren Regalen kommen, liegt dies in der Regel daran, dass die Logistik dem enorm gestiegenen Bedarf nicht hinterherkommt. „Kaufen Sie ein, was Sie auch

brauchen und normalerweise im Alltag nutzen“, sagt Krebs. „Mit zu vielen Einkäufen werden völlig unnötig Lebensmittel verschwendet. Hamsterkäufe führen leider häufig dazu, dass abgelaufene Lebensmittel in der Mülltonne landen.“ Vor dem Einkaufen sollte jeder prüfen, was er bereits im Vorratsschrank hat und was er realistisch verbraucht. Wer sonst zum Beispiel keine eingedosten Heringsfilets auf dem Speiseplan hat, der sollte auch jetzt keinen Vorrat davon anhäufen. Auch wer krank werden sollte, in häusliche Isolation müsse oder das Haus nicht mehr verlassen will, weil er gesundheitlich besonders gefährdet ist, kann weiter von außen versorgt werden, versichern der Landrat und die Bürgermeister. „Familie, Nachbarn und Freunde können Sie mit Lebensmitteln und Medikamenten versorgen und Ihnen das Gewünschte vor die Tür stellen. Wenn Sie nicht wissen, wen Sie ansprechen können, fragen Sie bei Ihrer Kommune nach“, empfiehlt Krebs und dankt an dieser Stelle den vielen freiwilligen Helfern, die sich bereits organisiert haben, um andere in ihrer Umgebung zu unterstützen. „Wir lassen niemanden im Stich.“

Erklär-Videos der Arbeitsagentur

Hochtaunus (how). Auf Youtube gibt es neue Videos, die Privatpersonen und Arbeitgebern die Nutzung der eServices der Bundesagentur für Arbeit erklären. Privatpersonen wird im Internet unter www.youtube.com/watch?v=7y3XANVXPFA&feature=youtu.be gezeigt, wie man sich für das Online-Portal der Bundesagentur für Arbeit registriert und anmeldet. Über das Portal kann man sich zum Beispiel arbeitssuchend melden oder einen Antrag auf Arbeitslosengeld stellen. Arbeitgeber können ebenfalls das Online-Portal nutzen und darüber ihre Anzeige für Arbeitsausfall stellen und Anträge auf Kurzarbeitergeld übermitteln. Wie man eine Anzeige für Arbeitsausfall online stellt, zeigt dieses Video: www.youtube.com/watch?v=tEbyPHR7BG0&feature=youtu.be.

„Jugend hilft vor Ort“

Hochtaunus (how). Die Jusos im Hochtaunus, die Grüne Jugend und die Gruppe „Fridays For Future Hochtaunus“ haben eine Gruppe namens „Jugend hilft vor Ort“ organisiert. „Wir wollen denen bei den Aufgaben des alltäglichen Lebens helfen, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Vorerkrankung zur Risikogruppe gehören“, sagt Juso-Sprecher Tobias Ottaviani. Zu erreichen ist die Gruppe unter Telefon 0162-3096763. Angeboten werden Einkäufe in Supermarkt und Apotheke sowie das Ausführen des Hundes.

Ausgabe der Steuerformulare

Oberursel (ow). Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Sprechzeiten im Rathaus verkürzt, Termine im Haus sind nur nach Absprache mit den zuständigen Bereichen möglich. Nach wie vor gibt es einen hohen Bedarf an Formularen des Finanzamts. Diese Vordrucke und weitere Formulare sowie Prospekte werden im Zwischenraum des Rathaus-Haupteingangs bereitgestellt und können dort abgeholt werden. Die Außentür des Haupteingangs öffnet sich über einen Bewegungsmelder. Die Bürger gelangen so in den Zwischenraum und können die gewünschten Formulare von 8 bis 12 Uhr mitnehmen. Die Steuerformulare können auch im Internet unter www.formulare-bfinv.de über die Schaltfläche „Formularcenter“ abgerufen werden.



Joachim Weisse
Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht
Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

- Familienrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht

An den Drei Hasen 19 · 61440 Oberursel
Tel.: 06171 - 52091 · Fax: 06171 - 52092
www.anwalt-weisse.de



Dr. Olaf Hattenhauer & Valerie Flach
TIERÄRZTE
PARTNERSCHAFT

Gewerbegebiet An den Drei Hasen
Karl-Hermann-Flach-Str. 36
61440 Oberursel

Montag, Mittwoch, Freitag
Dienstag, Donnerstag
Samstag

Tel. 06171- 503 18 27
Fax 06171- 503 18 28
www.tierarzt-oberursel.de
mail@tierarzt-oberursel.de

8:00 - 18:00 Uhr
8:00 - 19:00 Uhr
9:00 - 12:00 Uhr

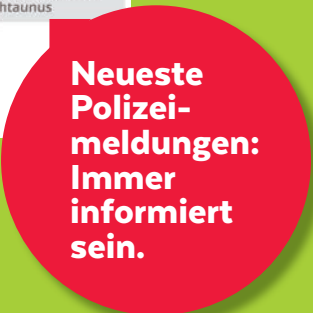
Besuchen Sie unser neues Online-Portal

Oberurseler Woche & Steinbacher Woche

www.Taunus-Nachrichten.de

Entdecken Sie die vielfältigen Möglichkeiten:

- Nachrichten aus 13 Regionen im Taunus
- E-Paper zum Durchblättern
- Zeitungsarchiv zum Blättern
- Kleinanzeigen aufgeben und lesen
- Aktuelle Polizeiberichte
- Leserreporter
- Veranstaltungskalender



Klicken Sie rein:

www.Taunus-Nachrichten.de

Covid-19: Rushmoors Vice Mayor Frank Rust gestorben

Oberursel (ow). Am Montagabend ist Frank Rust, der stellvertretende Bürgermeister der englischen Partnerstadt Rushmoor, im Alter von 81 Jahren an den Folgen des Coronavirus gestorben. Im Februar wurde er vom dortigen Stadtparlament, dem Council, zum Bürgermeister designiert und hätte seine zweite Amtszeit in diesem Ehrenamt im Mai begonnen. Bereits von 2003 bis 2004 übte er diese Funktion aus.

Frank Rust stammte aus Südengland. Als Berufssoldat meldete er sich zur Rheinarmee und war in der Nähe von Bielefeld stationiert. Aus der Kaserne zog er mit der Familie in eine kleine westfälische Gemeinde, um unter den Leuten zu sein, und lernte Deutsch. Dort kam auch sein Sohn zur Welt. Ihm gab er den deutschen Vornamen Karl, der Tochter später in England den Namen Anna. Zurück in der Heimat siedelte er sich mit Familie in Aldershot an und war beruflich für verschiedene Firmen im internationalen Außenhandel tätig.

Rust trat der Labour Party bei und wurde 1994 erstmals Stadtverordneter. Er übte das Ehrenamt mit Unterbrechungen 22 Jahre lang aus. Als Bürgermeister von Rushmoor hielt er 2004 bei einer großen Jubiläumsfeier in der Oberurseler Stadthalle eine Rede auf Deutsch. Er war Mitgründer des Rushmoorer Städtepartnerschaftsvereins und lange Jahre Vorsitzender und Vorstandsmitglied. Er hat die Städtepartnerschaft zwischen Oberursel und Rushmoor mit seinem großen Engagement entscheidend vorangebracht und geprägt. Sein besonderes Interesse galt dabei dem Aufbau von langfristigen Beziehungen zu Oberursel. Über Jahrzehnte besuchte er die Stadt viele Male im Jahr. Im Europadorf am Brunnenfest verkaufte er nicht nur Bier und am Oberurseler Weihnachtsmarkt englische Waren und Whiskey, er pflegte bei all diesen Veranstaltungen immer auch intensive freundschaftliche Kontakte. Eine besondere Freundschaft bestand zwischen dem Ehepaar Rust und ihrer langjährigen Gastgeberin Silke Welteke.

Frank Rust war Europäer durch und durch und ein entschiedener Gegner des Brexit, der in Rushmoor mit seinen stabilen konservativen Mehrheiten aber überwiegend Befürworter hatte. Der Oberurseler Partnerschaftsverein machte ihn zum Ehrenmitglied. Die Stadt Oberursel verlieh ihm die Partnerschaftsplakette.

Bürgermeister Hans-Georg Brum und Erster Stadtrat Christof Fink betonten, welch großer Verlust der Tod von Frank Rust für Oberursel ist: „Durch die langjährige Freundschaft mit Oberursel ist auch eine intensive Freundschaft zwischen uns gewachsen, und es ist kaum fassbar, wie schnell und unerwartet er von uns gegangen ist. Frank Rust war ein sehr beliebter und hochgeschätzter Mann. Sein Tod ist ein Verlust für Rushmoor und für Oberursel, vor allem aber für seine Familie, der unsere volle Anteilnahme gilt. Ein guter Freund hat



Frank Rust war überzeugter Europäer und oft bei Festen und Märkten in Oberursel zu Gast.
Foto: Rushmoor Borough Council

uns viel zu früh verlassen. Wir werden ihn sehr vermissen.“ Die Beisetzung von Frank Rust muss in kleinem Kreis stattfinden. Ehefrau Carol, die sich in Quarantäne befindet, geht es den Umständen entsprechend gut. Offizielle Trauerfeiern wird es später geben.

Infektion auch in Epinay

Auch Hervé Chevreau, der Bürgermeister der französischen Partnerstadt Epinay, wurde mit Verdacht auf Covid-19 in die Notaufnahme von Stains eingeliefert und liegt nach positivem Testergebnis seitdem im Krankenhaus. Noch wenige Tage zuvor ging er von Tür zu Tür, um für die Kommunalwahl zu werben. Dabei schüttelte er viele Hände. Bei ihm zeigt die Erkrankung offenbar nur leichte Symptome. In der Nachbarstadt Drancy allerdings sind zwei gerade wiedergewählte Stadträte am Corona-Virus gestorben. Zwei Bürgermeisterkollegen Chevreaus aus dem Departement liegen ebenfalls in Krankenhäusern. Der 60-jährige Chevreau geht einer vierten Amtszeit an der Spitze von Epinay entgegen. Bereits im ersten Wahlgang gewann seine zentristisch orientierte Liste „Epinay au Coeur (Epinay im Herzen)“ 67,28 Prozent der gültigen Stimmen. Die Wahlbeteiligung lag auch in Anbetracht der Virusbedrohung bei nur 30,87 Prozent. Chevreau ist seit 2001 Bürgermeister von Epinay und dürfte in der ersten Sitzung des neuen Stadtrats wiedergewählt werden. Zu seiner Liste, die alle Beigeordneten stellen wird, gehören in Oberursel bekannte bewährte Kräfte.

„Die Bürger können sich jederzeit auf ihre Feuerwehren verlassen“

Hochtaunus (how). „Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens durch die Verbreitung des Coronavirus fordern auch die Feuerwehren im Hochtaunuskreis heraus – vor allem im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit, aber auch zum sonstigen Schutz der Menschen in unserem Kreis“, sagt Norbert Fischer, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands Hochtaunus. Ausbildungen, Versammlungen, Tagungen und Sitzungen wurden deshalb bereits verschoben und abgesagt. „Die Verantwortlichen sind gemeinsam mit allen Aktiven gefragt, der jeweiligen Situation und Lage gerechte Lösungen zu schaffen, sich eng miteinander abzustimmen, um Ausfälle ausgleichen zu können und immer auf dem aktuellen Stand der Entwicklung zu bleiben. Für diesen außerordentlichen Einsatz gilt allen Einsatzkräften an dieser Stelle ein großer Dank“, so Fischer.

Die Feuerwehren haben hier mit Video- oder Telefonkonferenzen den Kontakt untereinander vieler Orts bereits sehr gut gesichert. „Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass der ständige persönliche Kontakt durch die Übungen, Ausbildungsveranstaltungen oder regelmäßigen Treffen derzeit fehlt. Und Feuerwehr ist für viele eine zweite Familie.“ Deshalb sei es wichtig, dass die Führungskräfte auf andere Weise den ständigen Kontakt zu ihren Einsatzkräften pflegen. „Dies läuft bei unseren

Feuerwehren schon ganz super“, lobt der Vorsitzende. „Eines ist sicher: Die Verantwortungsträger in den Feuerwehren agieren in bewährter Weise mit großer Umsicht und Besonnenheit gemeinsam mit allen Akteuren. So leisten die Feuerwehren auch in dieser Situation ihren Teil dazu, damit die Eingriffe in unser aller Leben in den Reihen der Feuerwehren, aber auch in der übrigen Bevölkerung richtig aufgefangen werden. Hier wird sich jetzt die besondere gesellschaftliche und soziale Rolle bewähren, die die Feuerwehren innehaben.“

Viele Führungskräfte vom Kreisbrandinspektor bis hin zu den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sind in die Krisenstäbe der einzelnen Verwaltungen an verantwortungsvoller Stelle eng eingebunden, und die Feuerwehren haben zum Beispiel bei der Bevölkerungswarnung in den vergangenen Tagen schon wertvolle Aufklärungs- und Informationsdienste geleistet. „Wie in der gesamten Bevölkerung ist jetzt auch bei den Feuerwehren der große Zusammenhalt besonders wichtig. Die Bürger und die verantwortlichen Politiker können sich jederzeit auf ihre Feuerwehren verlassen. Und das Wichtigste ist, dass die Einsatzbereitschaft und die Leistungsfähigkeit der Feuerwehren, um den Menschen im Einsatzfall kompetent und schlagkräftig zu helfen, gesichert ist“, betont Fischer.

Farblinoldruck erst im Herbst

Oberursel (ow). Nach Absprache des Künstlers mit dem Kultur- und Sportförderverein Oberursel (KSfO) findet der vom 3. bis zum 9. April geplante Linoldruckkurs „Der Wald lebt – Waldwesen“ im Atelier von Norbert Cloß wegen der Corona-Pandemie nicht in den Osterferien statt. Als neuer Termin ist eine Woche in den Herbstferien vorgesehen. Die genauen Daten werden zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben. Gezahlte Gebühren werden zurückerstattet.

**BRILLENHAUS**
Fachgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen GmbH

Auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten ist das Team vom **BRILLENHAUS** weiterhin für Sie da.

Unsere geänderten Öffnungszeiten sind: Mo-Fr 10-13 Uhr & 14-17 Uhr, Sa 10-14 Uhr sowie nach Terminvereinbarung.

**20% geschenkt**

Übergangsweise haben Sie die Möglichkeit, bei uns Wertgutscheine mit einem um 20% erhöhtem Geldwert zu erstehen. (D.h. Sie zahlen z.B. 100,- € und erhalten einen Wertgutschein in Höhe von 120,- €.)

Damit möchten wir uns zugleich für Ihre Treue und Unterstützung bei Ihnen bedanken. Bleiben Sie gesund!

Weitere Informationen zur Sonderaktion erhalten Sie gerne auf Anfrage – kontaktieren Sie uns!

Camp-King-Allee 6 · 61440 Oberursel · T 06171-284512 · H 0176-43893466
info@brillenhaus-oberursel.de · www.brillenhaus-oberursel.de

Aktien – Wenn nicht jetzt wann dann?

Große Krisen bieten auch große Chancen	Aktien sind 30 % billiger als am Jahresanfang	Es wird auch eine Welt nach Corona geben
--	---	--

Nutzen Sie diese Gelegenheit. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

Weitere Informationen unter www.3i-Institut.de. Melden Sie sich auch gerne zu unserem Newsletter und zu unserem Webinar Ende April an. Besser können Sie Ihre Zeit aktuell nicht investieren.

An den Drei Hasen 2A
61440 Oberursel (Ts.)
Telefon: 06171-2792-030

**3i INSTITUT**
innovativ - international - investieren

Kaiser-Friedrich-Promenade 82
61348 Bad Homburg
Telefon: 06172-86000

HAUSARZTPRAXIS

**RAPHAEL BAUMANN**
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

Anzeige

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

seit 1. April finden Sie uns in den neuen Praxisräumen in der Industriestraße 2 in Oberursel/Oberstedten. Die neue barrierefreie Praxis zeichnet sich vor allem durch großzügige und offene Raumgestaltung sowie optimierte Funktionalität auf 220 Quadratmetern aus. Es sind auch ausreichend Parkplätze vorhanden! Mit umgezogen sind das Ihnen bereits vertraute Team und der Wille, Ihnen eine kompetente und professionelle Behandlung in familiärer und entspannter Atmosphäre zukommen zu lassen; getreu unserem Leitsatz:

„Behandle andere Menschen so, wie du selbst behandelt werden willst“

Ich bedanke mich bei Ihnen für das meinem Team und mir in den vergangenen fünf Jahren entgegengebrachte Vertrauen. Wir

freuen uns gemeinsam darauf, Sie in unseren neuen Räumen begrüßen zu dürfen.

Ein wichtiger Hinweis zu Covid-19 kann in diesen Zeiten nicht fehlen: Es ist weiterhin wichtig, dass Sie bei allen gesundheitlichen Beschwerden zu Ihrem Hausarzt als erste Anlaufstelle für eine gezielte und schnelle Behandlung gehen oder anrufen. Ebenso sollten notwendige Routineuntersuchungen bei und zum Schutz vor chronischen Erkrankungen regelmäßig erfolgen, um die bereits heute erkennbaren Folgen der Corona-Pandemie nicht noch durch weitere persönliche Konsequenzen zu verschlimmern. Unsere Praxis ist hierzu besonders gut geeignet, da zwei Eingänge und viele Behandlungsräume mit getrennten Wartezimmern eine räumliche Trennung ermöglichen.

Herzlichst
Ihr Raphael Baumann & Team

Allgemeinarztpraxis Raphael Baumann
Industriestraße 2
61440 Oberursel
Tel. 06172-934193
Fax 06172-934194
Info@baumann-allgemeinmedizin.de

Sprechzeiten:
Mo bis Fr
8.00 – 11.30 Uhr
Mo, Di, Do
16.00 – 17.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung



Auch das eingespielte Team ist dasselbe geblieben: v. l. Andrea Baumann, Gertrud Jäger, Lorena Ament, Raphael Baumann, Christine Schütze und Nadine Krack.

Rückkehr aus der Sonne in ein ganz anderes Land

Hochtaunus (bg). Das Corona Virus hat uns fest im Griff. So schnell kann sich alles ändern. Das hätte ich nicht für möglich gehalten, als ich am 3. März meine bereits im Herbst gebuchte große Reise angetreten habe. Ziel: die Kap Verden. Die Inselgruppe liegt im Atlantik etwa auf Äquatorhöhe nicht weit vom afrikanischen Festland entfernt. Bei unserem Abflug gab es deutschlandweit nur wenig Erkrankte, in Bayern und im nordrhein-westfälischen Heinsberg. Noch gab es keine Warnungen für die Kap Verden, also auch keine Möglichkeit, ohne finanziellen Verlust von der Reise zurückzutreten. Es sei denn, ich hätte mich vorher in China aufgehalten. Dann, so der Reiseveranstalter, bräuchten sie umgehend Informationen, sonst könnte die Mitreise kurzfristig verweigert werden. So weit, so gut also, und ich dachte ganz naiv, okay, wenn wir nach 14 Tagen zurückkommen, ist alles vorbei und das Leben geht wieder seinen normalen Gang. Welch ein Irrtum! Der Schock traf mich bei meiner Rückkehr. Dabei hatte der Virologe der Charité, Christoph Drosten, der Experte für die Coronaviren, schon sehr früh in einem Interview festgestellt: „Die Deutschen sind ein reisefreudiges Volk, das Virus kann sich bei uns schnell ausbreiten.“ Und in einer Talkrunde sagte er: „Wir erleben eine Naturkatastrophe, die in Zeitlupe abläuft.“ Um es gleich vorweg zu sagen. Ich hatte großes Glück, meine Reise verlief planmäßig und ich kam auch ganz normal wieder zurück. Nach unserer Ankunft auf dem Flughafen von Praia auf der Insel Santiago, wurde die gesamte Reisegruppe auf Fieber überprüft, auch eine Handdesinfektion fand statt. Danach konnten wir auf unser Schiff, und alles lief nach Programm. Wir legten an mehreren kap-



Die berühmteste Sängerin der Kap Verden, Cesaria Evora, die hier von einer Hauswand in ihrer Heimatstadt Mindelo auf der Insel Sao Vicente grüßt, gab den Anstoß zu dieser Reise. Foto: bg

Vegetationsbrände vermeiden

Oberursel (ow). Seit voriger Woche gilt die neue Verordnung zur Eindämmung des Coronavirus, die den Aufenthalt im Freien regelt. Die Menschen dürfen unter Einhaltung weitreichender Kontaktverbote aber weiterhin nach draußen. Die sonnigen Tage werden derzeit gerne von den Bürgern genutzt, sich ein wenig an der frischen Luft zu bewegen. Mehrheitlich bemühen sich fast alle, die erforderliche Distanz von eineinhalb Metern einzuhalten, um sich selbst und andere Personen zu schützen. Auch größere Personengruppen sind im Moment nur wenige zu sehen – fast alle Menschen haben inzwischen begriffen, mit welchen Mitteln der Corona-Pandemie Einhalt geboten werden soll. Festzustellen ist aber auch, dass es teilweise zu Verlagerungsprozessen gekommen ist. Vor allem jüngere Menschen nutzen das schöne Wetter und weichen in den angrenzenden Stadtwald aus, dort werden Plätze aufgesucht, um sich mit den Freunden in der Natur zu treffen. Parallel nutzen aber auch viele den herrlichen Sonnenschein, um mit dem Auto an den Waldrand zu fahren und von dort aus ihren Spaziergang zu beginnen. In der Konsequenz sind dann sämtliche Parkplätze wie am Taunus-Informationszentrum (TIZ) an der Hohemark überfüllt. Daraufhin werden unberechtigtweise zahlreiche Pkw auf

verdischen Inseln an und begaben uns auf Landausflüge. Den ersten Stopp gab es auf der Insel Fogo, im Zentralort Sao Filipe legten wir an. Fogo bedeutet „Feuer“ und der gigantische Vulkan auf dieser Insel ist immer noch aktiv. Seine jüngste Eruption fand 2015 statt. Im Museum des Ortes, der architektonisch von Stadthäusern im portugiesischen Kolonialstil, den „Sobrados“, geprägt ist, wurde uns ein Film von diesem Naturschauspiel, bei dem ein ganzes Dorf verschüttet wurde, gezeigt. Außerdem lernten wir viel über die Geschichte der magischen Vulkaninseln und ihre Bewohner. Bei der Entdeckung des Archipels im 15. Jahrhundert waren sie noch unbewohnt, danach setzte die Kolonisation durch die Portugiesen ein. In den folgenden Jahrhunderten gewannen die Kapverden, die mitten im Atlantik gut 560 Kilometer vor der Küste Senegals liegen, an Bedeutung. Die Seefahrer nutzten die Inseln zur Wasser- und Nahrungsvorsorge für die Atlantiküberquerung. Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert wurden sie auch zum Umschlagplatz für den florierenden Sklavenhandel. Daneben gelangten die Bewohner durch Baumwollplantagen und Salzhandel zu Wohlstand. Die Kap Verden standen bis zu ihrer Unabhängigkeit im Jahr 1975 unter portugiesischer Herrschaft. Insgesamt steuerte unser Schiff fünf der 19 kapverdischen Inseln an.

Besuch bei Cesaria Evora

Mein Interesse an diesen Inseln war durch Cesaria Evora geweckt worden. Ich hatte die berühmte Sängerin der Kap Verden in der Alten Oper erlebt. Das Konzert ist für mich unvergesslich. Die Musikerin stand barfuss auf der Bühne, bekleidet mit einem einfach bunten Hängerkleid, ganz natürlich. Ein Tisch und ein Stuhl waren seitlich auf der Bühne platziert. Dort nahm sie in der Pause Platz, trank ein Glas Wasser und rauchte ganz genüsslich eine Zigarette oder zwei, ich war ehrlich platt. Das muss Anfang der 1990er-Jahre gewesen sein. Heute ist das natürlich undenkbar. Und Mindelo bin ich der Königin des Morna, des Gesangs der Nostalgie, wieder begegnet. Sie wird hier sehr verehrt. In ihrer Heimatstadt auf der Insel Sao Vicente begrüßte mich ein großes Konterfei von ihr. Es war auf eine Hauswand aufgemalt. Darauf lächelte sie fröhlich. Jeder auf den Inseln kennt ihren Namen und ihre Musik. Unser Guide vor Ort, ein junger Mann namens Edson, erzählte mit Begeisterung und Herzenswärme von ihr und ihren Liedern. Er sang uns ihr berühmtes, sehnsuchtsvolles „Sodade“ vor. Ich konnte nicht hinter dem Berg halten und erzählte ihm, dass ich sie in einem Konzert erlebte hätte. Da war er total hin und weg. Nach den Kapverden steuerte unser Schiff die Kanarischen Inseln an. Nach Stationen auf La Palma und der kleinsten Kanaren-Insel El Hierro trafen wir in Teneriffa ein. Nach fast zehn Tagen im Offline-Modus wurden wir hier von der Realität wieder eingeholt und waren geschockt. Das Schiff durfte Santa Cruz nicht mehr verlassen. Ich hatte noch ein dreitägiges Anschlussprogramm gebucht: „Teneriffas Nor-

Waldwegen abgestellt und damit die Wege blockiert. „Aufgrund der sehr niedrigen Luftfeuchtigkeit und in Verbindung mit dem Sonnenschein haben wir aktuell eine Gefahrenlage im Hinblick auf Vegetationsbrände – nicht zuletzt in Verbindung mit den vielen Menschen, die sich im Moment im Freien aufhalten. Ich appelliere daher an alle, ihre Fahrzeuge nur auf den erlaubten Stellflächen außerhalb des Waldes abzustellen und Waldwege immer frei zu halten. Im Falle eines Brandes oder anderer Ereignisse müssen die Feuerwehr und der Rettungsdienst zügig an die Einsatzstelle gelangen können, jede Verzögerung kann verheerende Folgen haben. Unser Stadtwald hat sowieso schon genug gelitten durch die klimatischen Veränderungen der letzten Sommer“, so Stadtbrandinspektor Holger Himelhuber. Erster Stadtrat Christof Fink ergänzt: „Machen Sie gerne davon Gebrauch, sich im Rahmen der aktuellen Vorgaben im Freien aufzuhalten. Aber wenn möglich, beginnen Sie doch bitte Ihren Spaziergang direkt vor der Haustür oder nutzen Sie das Fahrrad, um weitere Strecken zurückzulegen. Auch in der Corona-Krise sollten wir daran denken, die Umwelt zu schonen, uns aber auch an geltende Vorgaben wie Parkverbote halten.“

den“. Es begann in Puerto del a Cruz. Wir waren in einem Hotel direkt am Meer untergebracht und am nächsten Tag startete das Ausflugsprogramm. Unser Bus schraubte sich auf einer Serpentinstraße in schwindelerregenden Höhen zum Teide-Nationalpark. Auch der geplante Besuch eines Weinguts mit Verkostung ging noch anstandslos über die Bühne. Dann holte uns die raue Wirklichkeit ein.

Wichtiger als der Magen

Per What’s App Nachricht und über die Nachrichtensendungen im Fernsehen erfuhren wir, wie rasant sich das Coronavirus in ganz Europa ausgebreitet hatte und welche drastischen Maßnahmen auch in Deutschland ergriffen wurden. Die Schließung der Schulen, der Kindertagesstätten, der Universitäten, die Absagen nicht nur von Großveranstaltungen wie Messen und Fußballspielen, nein, das ganze gesellschaftliche und kulturelle Leben stand plötzlich still. So etwas hatte es seit Gründung der Bundesrepublik nicht gegeben. Die Lage war auf einmal sehr ernst. Am letzten Urlaubstag – es war der Sonntag – verhängte Spanien eine komplette Ausgangssperre. Die bange Frage: Wie kommen wir zum Flughafen und – noch viel schlimmer – kommen wir überhaupt noch mit dem Flieger von der Insel nach Frankfurt? wurde am Abfahrtstag für uns positiv geklärt. Alles verlief reibungslos genau nach Plan. Dass wir eine Stunde später als geplant vom Flughafen in Teneriffa nach Frankfurt abfliegen konnten, war Nebensache. Alle freuten sich einfach nur, wieder nach Hause zu kommen. Es war eine Punktlandung. Bereits am nächsten Tag verkündete Außenminister Heiko Maas, dass die Bundesregierung durch eine Luftbrücke 100 000 deutsche Touristen, die weltweit festsitzen, mit Flugzeugen der Lufthansa nach Deutschland zurückholen und dafür 50 Millionen Euro bereitstellen würde. Auch in Oberursel und in Bad Homburg stand bei unserer Ankunft das öffentliche Leben still. Natürlich hatte ich über

witzige Clips auf meinem Handy zum Thema Hamsterkäufe und Toilettenpapier amüsiert gelacht. Aber was ich für einen „Running Gag“ gehalten hatte, stimmte wirklich. Verblüfft musste ich feststellen, Toilettenpapier ist Mangelware. Schon merkwürdig, dass ein gepflegter Allerwertester anscheinend höchste Priorität genießt – noch vor dem Magen. In den Coronazeiten meldete sich die Bundeskanzlerin zu Wort „Jeder kann mithelfen, die Epidemie zu verlangsamen, die Lage ist ernst, nehmen Sie sie auch ernst“, sagte sie in ihrer eindringlichen Ansprache an die Nation, während ich diesen Bericht schrieb. Das werde ich tun, ich bleibe ab sofort zu Hause und verschiebe geplante Treffen im Familien- und Freundeskreis auf später. Das ist wohl die einzige Möglichkeit die Ausbreitung des Virus’ zu verlangsamen.



Am Strand von Santa Monica auf der Insel Boa Vista ist unsere Reisereporterin noch ganz weit weg von Corona und Mangel an Toilettenpapier. Foto: bg



Fritz: Ha! Die Ordnungsbehörden haben jetzt das Bußgeld für Gruppenbildung über zwei Personen nochmal verdoppelt.
Ursel: Waaaaas? Bei denen, die neulich zu mehreren in meinem eigentlich im Dornröschenschlaf liegenden Orschel erwischte wurden, waren es noch 200 Euro pro Person.
Philipp: Hätten sie halt mal telefoniert, dann wäre das nicht passiert.
Fritz: Hahaha. In diesen Zeiten muss auch ein Scherzlein mal erlaubt sein. April, April! Obwohl, verdient hätten sie es.
Ursel: April, April war gestern, Fritz, du hinkst deiner Zeit hinterher.
Philipp: Hihi, schönes Wortspiel, Ursel. Fritz kann mit seinem Silberbein ja nicht anders als hinterherhinken.
Fritz: Jetzt reicht’s aber, ihr Querulanten! Ihr seid lästig wie der Musiker mit seinem Saxofon auf dem Weißen Turm, der jetzt jeden Tag um 17.50 Uhr meine Ruhe stört.
Philipp: Was hast Du gegen schöne Musik, gerade in dieser Situation und anschließend ein nettes Glockengeläut? Das tut den Menschen gut, wo sie, wenn überhaupt, nur noch mit dem Mundschutz, der so rar ist, hinausgehen sollten.
Fritz: War ja sowieso klar, dass Bad Homburg auch in diesem Punkt wieder einmal innovativ ist wie immer. Bei uns gibt es inzwischen drei Frauen, die versuchen, Abhilfe zu schaffen, indem sie Mundschutz selbst nähen.

Ursel: Das finde ich prima. Und was die Musik und das Glockengeläut betrifft, es schadet gar nix, Fritz, wenn du auch einmal ein wenig zur Besinnung kommst.
Philipp: Ganz richtig! Sinnieren, sich besinnen auf die schönen Dinge im Leben wie etwa Wandern in der herrlichen Natur. Meine Friedrichsdorfer sind ganz stolz auf das 100-jährige Bestehen des Wanderclubs Immergrün aus Dillingen, und sobald sie wieder dürfen, wird das auch gefeiert. Bis dahin aber wird gewandert, selbstredend zu zweit und mit Abstand.
Ursel: Meine Orscheler haben auch Ideen. Die Musikschule bietet jetzt Online-Musikunterricht an. Wieder andere arbeiten viel im Garten. So viel, dass eine zusätzliche Grünabfallabholung angesetzt wurde.
Fritz: Mich würde ja mal interessieren, was es sonst noch so an Gedanken, Einfällen, Denkanstößen, Beschäftigungsarten und Spielmöglichkeiten gibt.
Ursel: Wir könnten einen Aufruf starten.
Philipp: Das haben andere schon getan und an anderer Stelle in dieser Zeitung platziert.
Ursel: Du bist aber gut informiert.
Fritz: Und ich weiß auch warum. Weil unser Philipp genau wie ich außer von oben herab zu schauen die Friedrichsdorfer und die Bad Homburger Woche liest.
Ursel: Und mir ist außer dem Austausch mit euch Schlaubergerern die Oberurseler Woche heilig.

Netzwerk bringt Helfer und Hilfesuchende zusammen

Hochtaunus (how). Der Hochtaunuskreis hat zusammen mit dem Diakonischen Werk, dem Deutschen Roten Kreuz, dem Caritasverband und allen Bürgermeistern des Kreises das Netzwerk „Hochtaunuskreis-hilft“ aufgebaut. Es will potenzielle ehrenamtliche Helfer mit lokalen Hilfs-Institutionen im Kreis zusammenbringen. Landrat Ulrich Krebs und Sozialdezernentin Katrin Hechler sind sich sicher, dass viele Menschen von der Vermittlung profitieren. „Wir müssen denen helfen, die jetzt nicht mehr vor die Tür können, weil sie einer Risikogruppe angehören“, sagt Krebs. „Auf der anderen Seite sehen wir sehr viele Menschen, die helfen wollen.“ „Wir haben dieses System aufgebaut, um diese beiden Gruppen effektiv zusammenführen zu können“, so Hechler. Dazu wurde eine E-Mail-Adresse beim Kreis eingerichtet (hochtaunuskreis-hilft@hochtaunuskreis.de) unter der sich ehrenamtliche, freiwillige Helfer melden können. Die Freiwilligen bekommen nach Anmeldung einen Rückmeldebogen zugeschickt oder können ihn von der Homepage des Kreises herunterladen. In der Leitstelle Integration werden die Helfer registriert und in die Kommunen wei-

tergemeldet. Die Gemeinden und andere Institutionen am Ort wie Religionsgemeinschaften oder bürgerschaftliche Hilfsorganisationen teilen den Freiwilligen ihre konkreten Aufgaben zu. Informationen dazu, wer welche Hilfe braucht, kommen vom Diakonischen Werk, der Caritas oder der Senioren-Anlaufstelle Novas-Mobil. Hier werden die Anfragen der Hilfesuchenden gesammelt und ebenfalls in einem Fragebogen festgehalten. Das Vermittlungsangebot wird über sämtliche Kanäle aller beteiligten Institutionen verbreitet. Es gibt zwei Flyer, einen für Hilfesuchende und einen zweiten, mit dem ehrenamtlichen Helfer aufgefordert werden, sich zu melden. Außerdem soll via Facebook und Instagram, in der Presse und über andere öffentliche und private Netzwerke für die Aktion geworben werden. Auch das Bürgertelefon nimmt Anfragen und Angebote entgegen und leitet sie weiter. Auf der Homepage des Hochtaunuskreises unter www.hochtaunuskreis.de findet sich über den Pfad „Informationen der Kreisverwaltung zu Corona – Nachbarschaftshilfe“ gebündelt alles zur Aktion „Hochtaunuskreis-hilft“. An dieser Stelle informiert eine Liste, die fortlaufend aktualisiert wird, außerdem über andere Hilfsangeboten in den Kommunen. „Wir suchen gesunde Menschen, die keiner Risikogruppe angehören und an ihrem Wohnort helfen können“, erklärt Hechler. Die Helfer sind während ihres Einsatzes über die Unfallkasse des Landes Hessen versichert. Natürlich gelten auch für die Hilfeleistenden die allgemeinen Regeln: Die Helfer sind allein unterwegs, sie gehen nicht ins Haus oder die Wohnung der Menschen, für die sie eine Besorgung machen, sie halten den üblichen Abstand von mindestens eineinhalb Metern ein, Hygieneregeln wie häufiges Händewaschen sind selbstverständlich. Die Helfer werden mit ihrem Personalausweis beim Kreis registriert, die Kopie des Ausweises wird nach der Registrierung des Helfers wieder gelöscht. Die Ehrenamtlichen bekommen ein Informationsschreiben, in dem ihnen Tipps zur Kommunikation mit den Hilfesuchenden und für den Ablauf zum Beispiel eines Einkaufs gegeben werden. Ehrenamtliche Helfer mit medizinischen Kenntnissen werden direkt an das Rote Kreuz weitergeleitet.

Mieterhöhungen erst mal ausgesetzt

Hochtaunus (how). Vergangene Woche Donnerstag hatte die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth den Vorstand der Bad Homburger Hochtaunusbau Dr. Sven Groth sowie den Vorsitzenden des Aufsichtsrats Jürgen Banzer angeschrieben mit der Bitte, dem guten Beispiel vieler anderer Wohnungsgesellschaften wie der Frankfurter ABG, der Nassauischen Heimstätten aber auch kommunaler Wohnungsgesellschaften wie in Hofheim zu folgen, und ihren Mietern im Zuge der Corona-Krise bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten Ratenzahlungsmodelle anzubieten und geplante Mietanpassungen auszusetzen. Nun hat die Hochtaunusbau reagiert und bietet ausweislich einer Meldung vom 27. März auf ihrer Internetseite betroffenen Mietern bei Corona-bedingten Zahlungsschwierigkeiten Ratenzahlungen für ihre Dauernutzungsgebühr (so nennt sich die Miete in einer Genossenschaft) an. Auch werden bis zum 31. Mai

angekündigte Mieterhöhungsankündigungen ausgesetzt. Auf diese wichtige und begrüßenswerte Entscheidung der Hochtaunusbau weist die Landtagsabgeordnete nun hin: „Sicher haben nicht alle Mieter der Genossenschaft Zugang zum Internet oder schauen regelmäßig auf die Homepage der Hochtaunusbau. Daher ist es wichtig, dies auch nochmal über die Zeitung zu kommunizieren. Dies ist ein wichtiges Signal für die Mieter, die neben gesundheitlichen und wirtschaftlichen Sorgen nicht noch Angst um die eigene Wohnung haben sollen,“ so die Abgeordnete. Weiter weist Sie darauf hin, dass nach einer Entscheidung des Bundes zum heutigen Tage eine Änderung des Mietrechts verfügt wurde, so dass Mietern im Zuge der Krise bei Mietrückständen nicht mehr wie bisher nach zwei Monaten gekündigt werden darf. „Kündigungen aufgrund von Mietrückständen sind derzeit also nicht möglich,“ erklärt Barth.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemischen Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unser Leser Harald Schuster aus Schwalbach meint zu dem Artikel „Earth Hour: ein starkes Signal für den Klimaschutz“ in der Oberurseler/Steinbacher Woche und in der Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche vom 26. März:

Es ist sehr erfreulich, dass die „Earth Hour“ auch im Hochtaunuskreis in jedem Jahr mehr Beachtung findet, nimmt doch auch die Bedrohung der Menschheit und der Ökosysteme auf der Erde durch die Klimakrise immer stärker zu. Deshalb muss der Ausstoß von Treibhausgasen wie CO₂ auf allen Ebenen – global, regional, lokal und individuell – massiv und kontinuierlich gesenkt werden, bis auf

Null, und so schnell wie möglich. Sollte es nicht gelingen, die Erwärmung unseres Planeten auf 1,5 Grad zu begrenzen, drohen Kippunkte überschritten zu werden. Dann käme ein Automatismus in Gang, der nicht mehr zu kontrollieren oder zu stoppen wäre und die Erde unbewohnbar zu machen droht. Auch die Städte im Hochtaunuskreis müssen ihrer Beteiligung an der symbolischen Earth Hour deshalb wirksame Taten folgen lassen: durch konkrete Klima- und Umweltschutzmaßnahmen, auch wenn diese zu spürbaren Einschränkungen unserer Lebensweise führen. Die derzeitige Corona-Krise lehrt uns, dass manche Katastrophen nicht anders abgewendet werden können und die Bevölkerung bereit ist, Leben und Gesundheit Priorität einzuräumen. Es gilt, was Deutschlands renommiertester Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber sinngemäß so formulierte: Wer achtlos das Virus weitergibt, gefährdet das Leben der älteren Generation, wer achtlos CO₂ freisetzt, gefährdet das Leben der jüngeren Generation.

Sitzung später

Oberursel (ow). Der Radfahrclub Wanderlust 1900 Bommersheim vertagt wegen der Corona-Krise seine Jahreshauptversammlung, zu der für Freitag, 3. April, eingeladen worden war, auf einen späteren Zeitpunkt.

GEÖFFNET

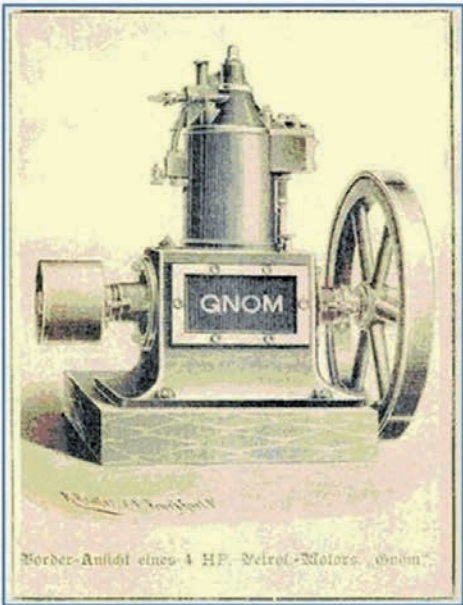

Der Fachhändler für elektronische Zigaretten

**Wir sind weiterhin für Sie da
in der Zeit von Mo. bis Fr. 11–18 Uhr
und Sa. 10–15 Uhr.**

Jeder Kunde erhält 15% Rabatt auf Alles!

Wallstraße 13 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172-8566174

Führung durch das Werksmuseum



Vorder-Ansicht eines 4 HP. Diesel-Motors „GNOM“

MUSEUMSFÜHRER

**Vom
Stationär-Motor
zum
Turbofan-Triebwerk**

Eine Entdeckungsreise durch die
Industriegeschichte der
Motorenfabrik Oberursel
im Werksmuseum von
Runs-Royce Deutschland

Natürlich muss auch das Werksmuseum der Motorenfabrik Oberursel weiterhin wegen der anhaltenden Corona-Pandemie für das Publikum verschlossen bleiben. Doch eine kleine Tür kann dennoch geöffnet werden. Denn die gegenwärtige Situation gab den Ansporn, einen ohnehin geplanten „Museumsführer“ nun mit Hochdruck fertigzustellen. In dem am vergangenen Dienstag veröffentlichten Dokument werden auf 62 Seiten die wesentlichen Ausstellungssobjekte in Bild und Wort vorgestellt, mit geschichtlichen und technischen Erläuterungen dazu. Ergänzend informieren besondere Abschnitte über wesentliche Phasen in der Werksgegeschichte und letztlich auch über den Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel, der ansonsten das Museum betreibt. Das Dokument ist im Internet unter www.gkmo.net sowie unter www.ursella.info eingestellt und kann dort abgerufen werden. Damit will der Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel alle an der traditionsreichen Geschichte der Motorenfabrik Interessierten zu einem kleinen, zumindest virtuellen Rundgang durch mehr als 125 Jahre Oberurseler Industriegeschichte einladen. Foto: Geschichtskreis Motorenfabrik Oberursel

-Anzeige-



Modernste 3T-Kernspintomographie (MRT) aller Körperregionen

Patienten profitieren von der unkomplizierten Kommunikation zwischen den Fachärzten, kurzen Wegen, präzisen Diagnosen und aufeinander abgestimmten, ganzheitlichen Behandlungen. Die Praxis bietet Privatpatienten, Selbstzahlern und Patienten mit Berufsunfällen MRT-Untersuchungen mit einem der modernsten und leistungsfähigsten 3-Tesla-MRT an.

Das Gerät verfügt über eine große Öffnung, von dem auch Patienten mit Platzangst profitieren. Neben den klassischen MRT-Untersuchungen der Gelenke, des Gehirns, der Wirbelsäule oder des Bauchraumes führen wir auch Vorsorgeuntersuchungen und Spezialuntersuchungen wie zum Beispiel die multiparametrische MRT der Prostata durch.

radprax Louisenstraße
privatärztliche radiologische Praxis
Louisenstraße 101 • 61348 Bad Homburg • Tel. 06172 – 9452220

Sprechstunden: Montag bis Freitag von 8.00 – 17.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

Parkmöglichkeiten im Karstadt Parkhaus oder Parkhaus Louisen Arkaden.
Barrierefreier Zugang mit Parkmöglichkeit nach vorheriger Absprache möglich:
Zufahrt über Schöne Aussicht zwischen Hausnummer 20 und 22

www.radprax.de

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHES

4. bis 10. April 2020

Widder

21.3.–20.4.

Sie müssen jetzt eine Bestandsaufnahme machen, um sich klar darüber zu werden, welche Ziele Sie weiterverfolgen sollten und welchen noch zurückgestellt werden müssen.

Stier

21.4.–20.5.

Sie müssen es schaffen, den Preis für eine bestimmte Sache auszuhandeln, bevor Ihre Konkurrenten Wind davon bekommen, dass überhaupt etwas auf dem Markt ist.

Zwillinge

21.5.–21.6.

Auch bei näherer Bekanntschaft bleibt Ihr Eindruck von einem bestimmten Menschen zwiespältig. Deswegen ist Vorsicht im weiteren Umgehen mit dieser Person angebracht.

Krebs

22.6.–22.7.

Nehmen Sie einen Termin unbedingt wahr: Sie werden dabei Neuigkeiten über ein Thema erfahren, das von großer Bedeutung für Ihre weiteren beruflichen Pläne ist.

Löwe

23.7.–23.8.

Sie lassen die anderen recht deutlich spüren, dass Sie in letzter Zeit viele Erfolge erreicht haben. Wundern Sie sich nicht, wenn man Ihnen das als Arroganz auslegt.

Jungfrau

24.8.–23.9.

In dieser Woche bietet sich Ihnen die Chance, eine unerledigte Aufgabe schnell und ohne große Kraftanstrengung zu erledigen. Prima – dann haben Sie den Kopf wieder frei!

Waage

24.9.–23.10.

Überlegen Sie genau, zu welchem Zeitpunkt Sie Ihren Überraschungsangriff starten wollen. Ihr Gegner glaubt nämlich immer noch, Sie seien völlig ahnungs- und wehrlos.

Skorpion

24.10.–22.11.

Mit einer gewagten, aber keineswegs tollkühnen Aktion könnten Sie Ihren Gegner endlich mal aus der Reserve locken und sich damit einen großen Vorteil verschaffen.

Schütze

23.11.–21.12.

Sie müssen Ihre Planungen mit Ihrem Partner noch einmal in Ruhe durchgehen: Am besten setzen Sie sich am Wochenende gemütlich zusammen und sprechen alles durch.

Steinbock

22.12.–20.1.

Es gibt keinen Grund, sich mit dem abzufinden, was man Ihnen in einer geschäftlichen Sache anbietet. Ihnen wurde ursprünglich mehr versprochen – und das muss eingelöst werden.

Wassermann

21.1.–19.2.

Machen Sie jemandem klar, dass Sie bestimmte Forderungen nicht erfüllen werden. Schließlich gibt es auch noch andere Dinge, mit denen Sie sich befassen wollen.

Fische

20.2.–20.3.

Ruhe bewahren! Jedes Detail, das an die Öffentlichkeit dringt, gefährdet Ihre Stellung. Man vertraut nämlich auf Ihre absolute Verschwiegenheit.

Lesermeinung

Veröffentlichungen in dieser Spalte geben die Meinung des Einsenders wieder. Zuschriften ohne genaue Angaben des Namens und der Anschrift bleiben unbeachtet. Leserbriefe verhetzenden oder rein ideologisch-polemisierenden Inhalts werden nicht oder nur so gekürzt veröffentlicht, dass das Pressegesetz nicht verletzt wird. Die Redaktion behält sich grundsätzlich Kürzungen vor.

Unsere Leserin Brigitte Schumann aus Oberursel meint zum Beitrag „Auch im Wald nur zu zweit unterwegs“ in der Oberurseler Woche vom 26. März:

Sie schreiben „Auch wenn der Wald für viele Menschen etwas Erholung und Entspannung verspreche, hier gelte wie überall sonst, dass man nur entweder mit Mitgliedern des eigenen Haushalts oder mit einer einzigen Person, die nicht zum eigenen Haushalt gehört, unterwegs sein dürfe – im gebührenden Abstand von 1,50 Meter.“

Ich möchte gerne darauf hinweisen, da mir des Öfteren in der vorigen Woche bei Spaziergängen rund um den Maasgrundweiher und den näher angrenzenden Waldwegen Menschen begegneten, die zwar zu zweit mit Abstand unterwegs waren, aber keinerlei Rück-

sicht auf eine entgegenkommende Person nahmen, nämlich einmal kurz hintereinander zu laufen. Danach kann doch wieder uneingeschränkt das Gespräch fortgeführt werden. 1,50 Meter sind ein großer Abstand, der dann in keinsten Weise für den Entgegenkommen den bei den schmalen Wegen gegeben ist. Dieses Verhalten empfinde ich in der momentanen Situation als egoistisch und auch rücksichtslos oder ist es Gedankenlosigkeit? Wenn man diese Personen darauf anspricht, erhält man nur ein Achselzucken oder die aufgebraachte Gegenfrage: „Was wollen Sie eigentlich?“ Meine Antwort: „Abstand – angemessenen Abstand!“ Vielleicht kann dieser Hinweis einmal zu den „Coronamaßnahmen“ aufgegriffen werden.

Anmerken möchte ich aber auch noch, dass ich in diesen Tagen sehr vielen netten und freundlichen Menschen – sowohl Radfahrern als auch Spaziergängern – begegnet bin, die sich freundlich „Hallo“ sagten und einen schönen Tag wünschten. Lassen wir einfach ein wenig Rücksicht und Achtsamkeit walten und vor allen Dingen: Bleiben wir gesund!

IMPRESSUM

Oberurseler Woche

Herausgeber:

Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt
Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle:

Vorstadt 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 / 62 88-0. Fax: 06171 / 62 88-19
E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de

Anzeigenleitung:

Michael Boldt

Redaktion:

Janine Stavenow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage:

26 700 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen:

Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2020

Druck:

Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos

wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

	5	3					4	
	7	9	3		6			5
					5	7		3
	3			7				2
			2	3				
2				9			1	
1		6	4					
3			6		9	2	5	
	8					4	7	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

9	2	1	4	6	3	8	5	7
8	6	5	9	2	7	4	3	1
7	3	4	8	5	1	9	6	2
5	7	6	1	8	9	3	2	4
1	4	8	6	3	2	5	7	9
3	9	2	5	7	4	1	8	6
4	5	7	3	1	6	2	9	8
6	1	3	2	9	8	7	4	5
2	8	9	7	4	5	6	1	3

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

HEIZÖL

06171/6336773

Müller

KIA

Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt

autohaus fischer

Kurmainzer Straße 107
65936 Frankfurt-Höchst
Telefon 069 316730

vogelsberger-buchenbrennholz.de

Beste heimische Buche!

06044 / 1624

Die Oberurseler Woche im Internet:

www.oberurseler-woche.de

WaDiKu

Entrümpelungen von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

In Oberursel erblickt der BND das Licht der Welt

Im Bundesnachrichtendienst (BND) arbeiten aktuell rund 6500 Personen. Doch wie klein waren die Anfänge im Camp Sibert in Oberursel. Es war der US-Militärgeheimdienst, der am 1. April 1946 eine Operation zur Aufklärung der Sowjetarmee in Osteuropa startete. Als Reinhold Gehlen, der vormalig als Generalmajor der Wehrmacht die Abteilung „Fremde Heere Ost“ leitete, im Juni 1946 von Fort Hunt nach Oberursel zurückkommt, wird der spätere BND-Präsident in dieser Organisation in die Informationsauswertung eingegliedert. Am 6. Dezember 1947 zieht diese amerikanische Organisation nach Pullach bei München um und nennt sich bald Organisation Gehlen. Erst am 11. Juli 1955 beschließt die damalige Bundesregierung die Errichtung einer Dienststelle „Bundesnachrichtendienst“, in der sodann die Organisation Gehlen aufgehen und dem Bundeskanzleramt angegliedert werden soll. Am 1. April 1956 wird unter Bundeskanzler Konrad

Adenauer der Bundesnachrichtendienst als Auslandsnachrichtendienst der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Reinhard Gehlen wird der erste Präsident der neuen Organisation.

Unter welcher Tarnbezeichnung der US Armee von 1946 bis 1949 begann der spätere Bundesnachrichtendienst seine Tätigkeit in Oberursel?

Die richtige Antwort geht an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Camp King“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com. Einsendeschluss ist der 13. April. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist eine individuelle Führung für die ganze Familie (bis zu sieben Personen) durch das Camp King oder, wahlweise, die Oberurseler Altstadt. Die richtige Lösung erscheint am 7. Mai in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

Auflösung des Rätsels vom 5. März

Antwort von Heidi Decher zum gesuchten Bierbrauer, Wirt, Schöffen und Ratsherrn: Philipp Ruppel, (17. März 1669 bis 3. Juni 1748), seit 1694 verheiratet mit Anna Katharina Rauffenbarth, war Wirt des Gasthauses „Zum Weinberg“, später umbenannt in „Zum Taunus“, in der Obergasse 1a. Sein Grabstein ist der letzte Beleg für die Nutzung des Friedhofs um die St.-Ursula-Kirche. Bis zum 16. Jahrhundert scheint in Oberursel kein Bier gebraut worden zu sein, denn der Dichter und Pädagoge Erasmus Albrecht (1500-1553), Gründer der Urseler Lateinschule, schrieb 1537, die Oberurseler bezögen ihr Bier aus Butzbach, Gießen und Marburg. 1649 gab es in Oberursel zwei Brauereien, die von Johann Scheller und Hans Jörg Ruppel. Ende des 18. Jahrhunderts gab es die Brauerei Messerschmidt, die Brauerei der Gebrüder Krebs, des Philipp

Kamper II, das Brauhaus Joseph Decker und das Brauhaus Max Straub in der Austrasse. Gebraut wurde in den Gaststätten „Zum Adler“, im „Engel“ in der Schlenkergasse 7, im „Felsenkeller“, dem heutigen Vortaunusmuseum am Marktplatz, in der „Goldenen Krone“ in der Vorstadt 13, in der „Hainlust“ in Weißkirchen, im Gasthaus zum „Hirsch“, in der „Kaisereiche“, dem späteren „Alemannia“, dem „Römischen Kaiser“, wie damals das Alt-Oberurseler Brauhaus hieß, im „Rothen Ochsen“ in der Ackergasse 18, im „Schwanen“, im „Weinberg“ – „Zum Taunus“ – in der Obergasse 1a und im „Weißen Ross“ in der Strackgasse 20. Die Bierbrauer- u. Fassbinderzunft in Oberursel bestand seit 1716. Der Zunftzwang wurde 1812 aufgehoben. Seit 1994 wird nur noch im Alt-Oberurseler Brauhaus gebraut. Als Gewinner wurde Max Weiss aus Oberursel ermittelt.

»Wer aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genauso gut seine Uhr anhalten, um Zeit zu sparen.«

Henry Ford

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Freitag

15 – -2

Sonntag

18 – 1

Samstag

16 – 1

Word©Wide

Glashütten

Königstein

Kronberg

Friedrichsdorf

Bad Homburg

Oberursel

Das Antiquariat von Nolting: Immer mehr als ein Buchladen

Oberursel (js). Eine Institution nimmt Abschied vom Geschäftsleben. „Buchhandlung & Antiquariat Marion von Nolting vormals Klärner“ steht an der Hauswand auf einem schlichten Schild, der Ort für Bücher war immer mehr als ein Buchladen. Nun ist es Zeit für den Ausverkauf, ohne persönliche Beratung der „Gäste“, wie die Kunden in der Kumeliusstraße schon von Gunter und Babette Klärner genannt wurden. Die aktuelle Gastgeberin Marion von Nolting verlässt die Bühne nach 25 Jahren, der Laden schließt Ende des Monats. Das Coronavirus hat den Abschied vermässelt. Es trägt nicht die Schuld am Rückzug, wie es bei vielen anderen Läden sein wird. Aber es hat aus dem ohnehin traurigen Anlass eine Geschichte ohne Publikum gemacht. Am Mittwochabend sollte Pit Knorr die engen Freunde des Hauses und der literarischen Kleinkunst noch einmal aufheitern und auf den letzten Monat vorbereiten, Marion von Nolting musste einen der letzten Großelche der großartigen „Frankfurter Satireschule“ ausladen. Bücher und Wortwitz fallen noch immer nicht in die Kategorie Lebensmittel. Pit Knorr, einer der legendären Gründer der Satirezeitschrift „Titanic“, wäre ein Guter gewesen für aufmunternde Worte zum Abschied. „Viele sind ganz traurig, dass wir schließen“, sagt die Gastgeberin. Stammkunden aus Oberursel, aber auch aus Frankfurt, Königstein und Bad Homburg. Sie schätzen das besondere Ambiente im engen Laden. Die Luftveränderung nach dem ersten Schritt hinein, den Charme der 60er-Jahre zwischen den alten, meist handgefertigten Regalen, drei verschiedene Tapeten dahinter, alte Sofas im „Lesezimmer“ und im kleinen Büro hinten raus. Da kommt man nicht zu einer Veränderung, will das vielleicht auch gar nicht, „das ist wirklich Arbeit, mit allem was da dranhängt“. Sagt Marion von Nolting über das Leben zwi-

schen Antiquariat und literarisch-belletristischen Werken, vielen besonderen Kinderbüchern, „vielen schönen Büchern“. Fast 71 ist sie geworden in den 25 Jahren mit ihrem Laden, nur Tochter Nina von Nolting ist ihr seit vielen Jahren eine zuverlässige Partnerin. Bewusst haben sie sich gegen eine Weitergabe entschieden. „In unserem Sinn würde das keiner schaffen.“ Weil halt „alles ein bisschen anders ist“, so Nina von Nolting, die promovierte Ethnologin. Und Idealismus in der neuen Bücherwelt mit Online-Shops und hartem Konkurrenzkampf nicht reicht für einen lohnenden Betrieb.

Bücher in besonderem Ambiente

Die älteste Buchhandlung Oberursels, die noch existiert, 1961 von Gunter und Babette Klärner als „Erasmus-Alberus-Bücherstube“ gegründet, hat zwar ihren Kundenkreis, aber die Zeiten ändern sich. Das Antiquariat ist schon lange rückläufig, die Sammler und Jäger in dieser Sparte gibt es so nicht mehr. Auch Antiquarisches wird längst über Portale im Internet bestellt, ein Feld für Spezialisten. Für das Sortiment im Laden hat die Inhaberin einen Abnehmer gefunden, das geht komplett weg, immerhin. Aus dem gemütlichen Ausverkauf bis Ende April wird nun nichts, der langsame Abschied muss neu sortiert werden. Für Marion von Nolting war es Zeit für den Rückzug, auch ohne Virus. 25 Jahre, am Ende ist die Zeit doch wie im Flug vergangen, nun soll noch ein bisschen mehr Zeit für Reisen und Theater und Kunstausstellungen auch fern der Wahlheimat in Neuenhain sein, wo sie einst mit Mann und drei Kindern hingezogen ist. Wäre mit Pit Knorr tatsächlich der 25. Jahrestag im Laden gewesen. Am 1. April 1995 hat Gunter Klärner ihr den Schlüssel in die Hand gedrückt. Eine Halbtagsstelle hatte sie gesucht,



Marion von Noltings Abschied von Antiquariat und Buchhandlung in der Kumeliusstraße verläuft ruhiger, als sie es geplant hatte. Foto: Streicher

Klärner hat das volle Programm geboten und nach mehr gefragt, „zack, war ich ins kalte Wasser gestoßen und als Geschäftsfrau in völligem Neuland“, erinnert sich die gelernte Buchhändlerin. In der legendären „Frankfurter Bücherstube“ hat sie volontiert, 20 Jahre nach Gunter Klärner, das hat irgendwie verbunden. Die Liebe zum Beruf ist spürbar im Gespräch mit Marion von Nolting. Ist sichtbar, wenn sie mit sanfter Hand über ein besonders schönes Werk streicht. Nun ist die Zeit der Restevertei-

lung gekommen. Für Regalteile gibt es Interessenten, Bücherliebhaber, die sonst vorbeischauchen in solchen Fällen und mit ähnlicher Empathie über Meisterwerke der Literatur und der Buchkunst streichen, müssen sich nun per Telefon melden und eine Abholung vereinbaren, „einiges geht mit nach Hause“, sagen Mutter und Tochter von Nolting fast im Gleichtakt. Ein Ausverkauf unter dramatisch geänderten Vorzeichen. Ein Verlust für die Oberurseler Bücherwelt.

Stadtbus fährt nach Sonntagsfahrplan

Oberursel (ow). Um das Risiko einer weiteren Ausbreitung des Coronavirus zu minimieren, ist der Stadtbusverkehr in Oberursel analog zum Stadtbusverkehr in Bad Homburg seit Mittwoch, 1. April, bis auf weiteres eingeschränkt. Die Busse der Linien 41, 42 und 43 fahren montags bis freitags gemäß des bekannten Sonntagsfahrplanes. Um für die Pendler weiterhin die Fahrt zur Arbeit und zurück sicherzustellen, wird der Verkehr auf den Linien 41, 42 und 43 morgens zwischen 6 und 9 Uhr und

am Nachmittag von 16 bis 20 Uhr auf einen 30-Minuten-Takt verstärkt. Auf der Linie 41 wird der 30-Minuten-Takt ganztägig beibehalten, da Oberstdeden der einzige Stadtteil ist, der über keinen zusätzlichen Schienenanschluss verfügt. Die Fahrten der Abendlinien 44, 45 und 46 entfallen ab dem genannten Zeitpunkt komplett. Die Sonderfahrpläne werden im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de/Stadtbus veröffentlicht. Samstags und sonntags verkehren die Busse nach dem regulären Fahrplan.



Max Weiss ist der Gewinner des Stadträtselfests vom 5. März. Foto: privat

Bierliebhaber Max Weiss forscht nach dem Namen des Brauers

Oberursel (ach). Weil er „einfach mal Lust hatte“, hat Max Weiss das Stadträtselfest des Vereins für Geschichte und Heimatkunde in der Oberurseler Woche vom 5. März gelöst und wurde gleich beim ersten Versuch als Gewinner gezogen. Gefragt war nach dem Namen eines Bierbrauers, dessen Grabstein im Museum steht. Da war der Ehrgeiz in dem Liebhaber des blonden Gerstensafts entbrannt. Er begann im Internet zu forschen und wurde fündig im historischen Gaststättenverzeichnis von Heidi Decher, die das Rätsel des Geschichtsvereins auch gestellt hatte. Max Weiss entstammt dem bekannten Unternehmen Weiss Chemie und Technik in Haiger, das aus der 1815 von seinem Vorfahren Philipp Carl Weiss am Lohgraben in Haiger errichteten Leimsiederei hervorgegangen ist. Seit 1890 diente eine eigens erbaute Walkmühle als Wohn- und Fabrikgebäude. Nachdem es den Ingenieur Max Weiss vor 38 Jahren beruflich nach Frankfurt verschlagen hatte und er vor 30 Jahren nach Oberursel zog, fühlte er sich deshalb gleich wohl in der Stadt mit dem Urselbach und den einst zahlreichen Mühlen, die sich ebenfalls vielfach zu modernen Industriebetrieben gewandelt haben. Zwar fand er in Oberursel nicht mehr die Vielzahl an Brauereien, die es im 18. und 19. Jahrhundert gegeben hatte, aber „immerhin haben wir das Brauhaus und neuerdings ja auch einige kleine Braustätten“, sagt Weiss, der auch

Bierexperimente jenseits der strengen Grenzen des deutschen Reinheitsgebots schätzt: „Wir haben im Urlaub in Dänemark ein Hausbräu kennengelernt, das war einfach wundervoll“, schwärmt er. Und er genießt nicht nur gutes Bier, er versteht es auch zu zapfen, etwa beim Brunnenfest für den Verein Windrose, dessen Mitglied er ist. Gern besucht Weiss hin und wieder auch Vorträge des Geschichtsvereins, doch sein großes Engagement gehört der evangelischen Versöhnungsgemeinde: „Solange ich beruflich eingespannt war, gab es kaum Zeit für Hobbies, aber als ich 2015 in Rente gegangen bin, habe ich mich für den Bauausschuss der Versöhnungsgemeinde aufstellen lassen. Da gibt es eine ganze Menge zu tun.“ Schließlich ist es dem Vater zweier erwachsener Kinder wichtig zu betonen, dass trotz seiner Herkunft aus dem Drei-Länder-Eck – Hessen, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen – reines Hessenblut durch seine Adern fließt: „Natürlich liebe ich einen guten Äpfelwoi genauso wie ein süffiges Bier!“ Dass es diesmal kein Foto von der Gewinnübergabe gibt, ist der derzeitigen Infektionsgefahr geschuldet. In Absprache zwischen dem Gewinner, dem Verein für Geschichte und Heimatkunde sowie dem Hochtaunus Verlag wurde auf die Zusammenkunft verzichtet. Heidi Decher hat Max Weiss seinen Gewinn bereits zukommen lassen.

SIE BENÖTIGEN
HILFE?

Wir versuchen, Ihnen hilfsbereite Menschen aus der Nachbarschaft zu vermitteln. Zum Beispiel für Einkäufe und zur Versorgung von Haustieren.

HOCH
TAUNUS
KREIS
HILFT

Bitte melden Sie sich unter
NOVAS mobil Telefon 06081 958 993 1
oder 06081 958 993 0
Diakonisches Werk Telefon 06172 597 661 031
Caritas Hochtaunus Telefon 06172 597 60-0
jeweils Montag bis Freitag 9 - 15 Uhr

EINE GEMEINSAME AKTION
VON DIAKONIE, DRK, CARITAS
UND HOCHTAUNUSKREIS

Diakonie

Diakonisches Werk
Hochtaunus

Deutsches
Rotes
Kreuz
Kreisverband Hochtaunus e.V.

Caritasverband
Hochtaunus
caritas

HOCHTAUNUSKREIS

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags



Gutschein-Aktion

Kundentreue in der Krise: „Solidarität zahlt sich aus!“

Solidarität mit kleinen und mittelständischen lokalen Gewerbetreibenden in schwieriger Zeit ist gefragt, um das Gute zu erhalten für die Zeit danach, wenn alles wieder besser ist. Mit dem Erwerb von Gutscheinen für Waren, Dienstleistungen oder ein schönes Essen, die eingelöst werden, wenn die Krise überstanden ist, kann jeder Einzelne einen Beitrag dazu leisten, dass kleinere und mittlere Betriebe überleben können und dass seine Favoriten in der bunten, attraktiven Geschäftswelt von Oberursel „vor der eigenen Haustür“ und in der

Region durch die schwierige Zeit kommen. Wer jetzt weiterhin lokal konsumiert, unterstützt und stärkt die Händler am Ort, sichert Arbeitsplätze und Existenzen in seiner unmittelbaren Nachbarschaft. Genau aus diesem Grund haben sich die aufgeführten Geschäfte zusammengeschlossen und diese Gutschein-Aktion ins Leben gerufen. Als zusätzliches Bonbon erhalten Käufer bei einem Gutschein-erwerb zehn Prozent über dem bezahlten Betrag als Geschenk.

Jetzt
Gutscheine
kaufen!

UNTERSTÜTZE UNSERE
LOKALEN GESCHÄFTE
& RESTAURANTS.

WER LIEFERT?

Das offizielle Portal für Oberurseler
Liefer- & Abholservices

www.oberursel.de/wer-liefert

Insgesamt gibt es drei Gutscheinvarianten:

- Variante A:**
20€ Gutschein einkaufen und 22€ Gutschein erhalten
- Variante B:**
50€ Gutschein einkaufen und 55€ Gutschein erhalten
- Variante C:**
100€ Gutschein einkaufen und 111€ Gutschein erhalten

Der Erwerb eines oder mehrerer Gutscheine ist ganz einfach:

- Schritt 1:**
Ausgewählte Geschäfte wie in der Anzeige angegeben kontaktieren
- Schritt 2:**
Abwarten, bis die Daten mit den Zahlungsmodalitäten eintreffen
- Schritt 3:**
Sobald der Betrag eingegangen ist, befindet sich der Gutschein auf dem Weg zum Empfänger.

Achtung: Jedes Geschäft stimmt den Gutscheineinkauf individuell mit dem Käufer ab.

Möchten
Sie sich mit
Ihrem Geschäft
auch an dieser
Aktion
beteiligen?

Ihre
Ansprechpartnerin:
Natascha Boldt
06171-628812

Ab Samstag:
Nutzen Sie
unseren
Lieferservice*
Abholung auch
möglich!

Gutscheine
erhalten Sie nach
telefonischer
Rücksprache

*vorübergehend

RESTAURANTE ITALIANE

Adenauer Allee 2
Tel. 06171-53797

Mo-So
11.30 – 14.30 Uhr
17.30 – 21.00 Uhr

22,-€
20,-€

GUTSCHEIN- AKTION



50 €-Gutschein kaufen und
55 €-Gutschein bekommen

Jetzt in Ihrer Mauk Gartenwelt: An den Drei Hasen 39
Mo. bis Fr. 9 – 20 Uhr | Sa. 9 – 18 Uhr | So. 13 – 17 Uhr

55,-€
50,-€

111,-€
100,-€

BETTEN UND GARDINEN

STEINECKER

BESSER LEBEN | WOHNEN | SCHLAFEN

Gerne liefern wir Ihnen auch unsere Ware.

Für eine Gutscheinbestellung kontaktieren Sie uns bitte unter

bernd.steinecker@schaumalrein.de
oder telefonisch 06171-973710

Ihr Modehaus
An den Drei Hasen
freut sich
auf Ihre
Kontaktaufnahme
unter
info@modehaus-straub.de

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags



Gutschein-Aktion

Kundentreue in der Krise: „Solidarität zahlt sich aus!“

CITY BIKE & FUN
Bikes • Parts • Wear



Gerne können Sie uns te-
lefonisch oder per E-Mail
kontaktieren. Nach Abspra-
che auch Versand & Aus-
lieferungen möglich.

City
Bike & Fun
Stephan Beus
61440 Oberursel
Tel. 06171-582370
info@citybikefun.de
www.citybikefun.de

Diese Geschäfte
schenken allen
Kunden, die jetzt
einen Gutschein oder
mehrere Gutscheine
kaufen, 10%
Umsatz dazu!
Beim Kauf eines
Gutscheins über
100 Euro sogar
11%.

Ihre Gutscheinbestellung nehmen
wir gerne entgegen.



Holzweg



Vorstadt

Bitte kontaktieren Sie uns unter
info@ck-fashion.de



VESTIMENTUM PRIME
ITALIENISCHER LUXUS NACH MAß

Wir freuen uns auf Ihren Gutschein-Einkauf unter
0177-3885299.
Kontaktieren Sie uns auch gerne per E-Mail unter
maria.sugameli@vestimentum-prime.de

Sie können gerne Gutscheine bestellen unter:
kontakt@i-punkt-ideenwerkstatt.de
Telefon: 06171 207627



Vielen Dank und
Frohe Ostern!

iPUNKT
IDEENWERKSTATT



WELTLADEN | OBERURSEL
FAIR HANDELN

**Bleiben Sie uns treu und unterstützen
Sie den Fairen Handel.**

Für Ihren Gutschein-Einkauf kontaktieren
Sie uns bitte unter **06171-623603** oder unter
info@weltladen-oberursel.de

22,-€
20,-€

55,-€
50,-€

111,-€
100,-€



Uhrmacher • Juwelier
Oberursel seit 1927

Bestellungen und
Reparaturen sind
weiterhin nach
Absprache möglich.

info@windecker.de
@juwelierWindecker
Juwelier Windecker
+WhatsApp 06171/54471
www.windecker.de

Glückskind

Wir freuen uns über jede Bestellung!
Gerne können Sie uns über
01523/41 81 883 kontaktieren

f o joinkristina

Erleben Sie
einen virtuellen
Geschäftsrundgang
und bestellen
Sie Ihren
Gutschein
unter Telefon
06171 / 70 866 71



WEIN  FREUDE

Wie bieten leckere französische Weine von persönlich
ausgewählten Familienweingütern zu fairen Preisen.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter
06171-9655716 oder via E-Mail
j.friedrich@weinistfreude.de
www.weinistfreude.de

Jeder Einzelne
kann so mithelfen,
die Oberurseler
Geschäfte in der Krise
zu unterstützen und
von 10% Zugabe
profitieren.

Parfümerie – Beauty-Etage

kappus

Gutscheine und Bestellungen
zur Auslieferung nach Hause und per Versand.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!
Gerne telefonisch unter 06171-3828
oder via Email: email@parfuemerie-kappus.de

Als neue Volontärin mitten hinein in die Krise

Hochtaunus (how). Die Ereignisse überschlagen sich. Seit einigen Tagen jagt eine neue Meldung rund um das Coronavirus die nächste. Auch auf das Freilichtmuseum Hessenpark hat die Pandemie Auswirkungen. Der Hessenpark bleibt auf Anordnung der Landesregierung zunächst bis einschließlich 19. April für Besucher geschlossen. Für diesen Zeitraum mussten alle Veranstaltungen abgesagt werden. Noch nicht einmal Hochzeiten finden statt. „Und mitten in diesem Organisationsstress, verursacht durch das Covid-19-Chaos, tauche ich auf. Als neue Volontärin im Bereich Kommunikation und Marketing hatte ich am 16. März meinen ersten Arbeitstag“, erzählt Esther Schüerhoff in ihrem Blog, der in einer Sonderausgabe des Hessenpark-Newsletters zu lesen ist. „Schön“, habe die Pressesprecherin des Freilichtmuseums gesagt, als die neue Volontärin sich vorstellte. Und: „Da würde ich gleich lernen, wie Krisenkommunikation funktioniert. Spaß beiseite. Viele Arbeitsprozesse müssen schließlich trotzdem weiterlaufen, insbesondere die Versorgung der Tiere aus dem Arche-Park.“

An ihrem ersten Tag habe sie einen selbstgebackenen Kuchen mitgebracht. „Bereits während des Backens am Vortag überlegte ich: Wird sich überhaupt jemand ein Stück nehmen? Oder haben alle Angst vor dem Virus?“, beschreibt die junge Frau ihre Gedanken. Bereits die Vorstellungsrunde sei ohne Händeschütteln und mit ausreichend Abstand zwischen allen Beteiligten verlaufen. „Trotz allem: Es ist wunderbar. Die Sonne scheint, die Blüten blühen, die Vögel zwitschern, und mein Kuchen

Hochtaunus (how). In Folge der Corona-Krise sind in den vergangenen beiden Wochen hessenweit knapp 32 000 Anzeigen auf Kurzarbeit bei den Arbeitsagenturen eingegangen. „Wir gehen davon aus, dass im Agenturbezirk Bad Homburg bislang insgesamt rund 1700 Anzeigen zu Kurzarbeit eingegangen sind, die teils schon geprüft und erfasst sind, teils aber eben auch noch nicht“, sagt Matthias Oppel, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bad Homburg.

Selbst während der Wirtschafts- und Finanzkrise, die ihren Höhepunkt im März 2009 erreichte, lag der Höchstwert in einem kompletten Monat in Hessen bei 1470 Anzeigen. War es damals in erster Linie das Verarbeitende Gewerbe, das das Instrument der Kurzarbeit nutzte, sind diesmal in einem großen Maße auch der Dienstleistungssektor sowie der Logistikbereich betroffen. Viele Unternehmen sind daher erstmals von Kurzarbeit betroffen, der Beratungs- und Unterstützungsbedarf sei erheblich, heißt es. Bis zu 2000 Unternehmen werden täglich durch die Agenturen für Arbeit in Bezug auf Kurzarbeit individuell telefonisch beraten. Die heimischen Unternehmen setzen aktuell auf Kurzarbeit, um die Arbeitsplätze zu erhalten und die eingearbeiteten Fachkräfte weiter an den Betrieb zu binden.

Anders als bei der Finanzkrise „stehen wir allerdings vor einer ganz anderen, weitaus größeren Herausforderung. Mit dem Einsetzen der notwendigen beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus in Deutschland wurde gleichzeitig das gesamte öffentliche und wirtschaftliche Leben von heute auf morgen lahmgelegt. Es stehen nicht nur die Produktionslinien der verarbeitenden Industrie still, weil Lieferketten unterbrochen wurden. Nein, bis auf einige systemrelevante Branchen und Bereiche ist die gesamte wirtschaftliche Basis – auch im Agenturbezirk Bad Homburg – betroffen“, berichtet Oppel. Es sei somit davon auszugehen, dass die Zahl der Kurzarbeiter in der Spitze erheblich höher ausfallen wird als vor zwölf Jahren. „Eine stabile Datenbasis, auf der wir abschätzen könnten, wie es im Agenturbezirk Bad Homburg aussieht, haben wir noch nicht. Dies liegt am Beantragungsprozess des Kurzarbeitergelds, der mehrere Stadien – auch in der erleichterten Form – durchlaufen muss. Muss ein Betrieb Kurzarbeit in Anspruch nehmen, muss er dies zunächst bei der Arbeitsagentur anzeigen. Ohne Anzeige ist später keine Zahlung möglich. Wird dann tatsächlich kurzgearbeitet, kann der Betrieb innerhalb von drei Monaten die erforderliche Abrechnungsliste einreichen. Erst nach diesem Zeitraum haben wir statistische Daten, wie viele Beschäftigte in welchen Branchen tatsächlich kurzgearbeitet haben und wie groß der Arbeitsausfall war“, sagt Oppel. „Der erste und bislang ein-

wurde von den Kollegen gegessen. So wurde das derzeit sehr begehrte Mehl auch nicht umsonst verbraucht. In der Mittagspause habe ich Grüne Soße mit Salzkartoffeln bei bestem Frühlingswetter genossen.“ Das ging zu diesem Zeitpunkt noch. Seit 21. März hat das Bistro im Landhotel geschlossen, seit 24. März auch der Marktplatz des Freilichtmuseums. Am 20. März schreibt Esther Schüerhoff in ihrem Block: „Die erste Woche im Ausnahmezustand ist geschafft. Eine ganze Reihe von Kollegen arbeitet inzwischen von zu Hause aus. Der Rest hält den gebotenen Abstand, wir versuchen alle gesund zu bleiben. Am nächsten Sonntag hätten wir eigentlich die Sonderausstellung ‚Herdanziehungskraft‘ eröffnet. Auf diesen Termin haben sich viele von uns schon lange gefreut. Die Wanderausstellung wurde Anfang Februar aus Berlin zum Freilichtmuseum Hessenpark transportiert. Seither haben die Mitarbeiter aus den Fachbereichen Wissenschaft und Handwerk die Exponate in der Stallscheune aus Asterode aufgebaut.“ Die Sonderausstellung zeigt gesellschaftliche, kulturelle und technikhistorische Veränderungen. „Von der Feuerstelle bis zum Thermomix“, heißt es in der offiziellen Pressemitteilung. Und tatsächlich ist beides in der Ausstellung zu finden. „Ich durfte vorab einen kleinen Rundgang durch die Sonderausstellung machen und kann Euch sagen, es lohnt sich. Über dem Elektroherd ‚Backfix‘ von 1950 sind die zehn Gebote für den Elektroherd zu finden. Ein Auszug aus dem Buch ‚Das elektrische Kochen‘ von 1949, Gebot vier, rät dem Elektroherd-Nutzer, das häufige Öffnen der Töpfe

zige Anhaltspunkt, den die Arbeitsagenturen momentan haben, ist die Zahl der Anzeigen, die in den Agenturen eingehen. Aber auch hier gibt es Unschärfen, denn aktuell greifen sehr viele – auch kleinere Betriebe – auf Kurzarbeit zurück.“ Die Arbeitsbelastung in den Agenturen für Arbeit sei somit derzeit extrem hoch. Daher sei ein Teil der Anzeigen noch nicht erfasst. Die Anzeigen variieren stark. „Hinter einer Anzeige von Kurzarbeit kann sich ein kleiner Gastronomiebetrieb mit drei Mitarbeitern verbergen – genauso ein großer Konzern mit mehreren tausend.“ Seit der Krise 2008/2009 hat die Bundesagentur für Arbeit eine Rücklage in Höhe von 26 Milliarden Euro gebildet. Diese Rücklage konnte deswegen gebildet werden, weil in den vergangenen wirtschaftlich starken Jahren das Budget der Bundesagentur nicht voll ausgeschöpft werden musste. Man konnte Rückstellungen für Krisenzeiten bilden, um es dann an die Beitragszahler zurückzugeben. Damit ist und bleibt der Arbeitslosenversicherungsbeitrag auch in Zukunft eine wichtige Säule des Sozialstaats und der Stabilität im Land, heißt es in der Meldung der Arbeitsagentur. Sollte die Rücklage nicht reichen, erhält die Bundesagentur Zuschüsse des Bundes. In der Wirtschaftskrise 2008/2009 wurden insgesamt acht Milliarden Euro ausgegeben. Das Polster ist also vorerst groß. „Wichtig ist, dass das Kurzarbeitergeld, ebenso wie das Arbeitslosengeld Pflichtleistungen sind, die in jedem Fall ausbezahlt werden“, erläutert Oppel. Die Agentur für Arbeit Bad Homburg hat sich im laufenden Geschäft umorganisiert, damit die Anträge schnell und unbürokratisch abgearbeitet werden können. Aus nahezu allen Bereichen arbeiten die Mitarbeiter an der Bearbeitung der Kurzarbeitergeldanzeigen und an der Aufnahme der telefonischen Arbeitslosmeldungen. Waren bis dato bundesweit 4000 Mitarbeiter an der Service-Hotline tätig, sind es derzeit 18 000.

„Mein Dank gilt allen Mitarbeitern, die in unermüdlicher Weise und mit großem Einsatz diese Herausforderung meistern. Unsere Agenturen sind zwar für den Publikumsverkehr geschlossen, um alle vor Ansteckung zu schützen. Aber wir arbeiten weiter, wir sichern die Leistungsauszahlung und sorgen dafür, dass jeder, der Hilfe braucht in diesen Zeiten, diese schnell erhält. Auch wenn Sie vielleicht mal nicht beim ersten Mal telefonisch durchkommen, sind wir für die Menschen da“, versichert Matthias Oppel.

.....

➤ Weitergehenden Informationen zum Thema Kurzarbeit gibt es auf der Homepage der Agentur für Arbeit Bad Homburg unter www.arbeitsagentur.de/news/corona-virus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld.



Als Esther Schüerhoff im Hessenpark als Volontärin anfang, war der Marktplatz des Freilichtmuseums noch geöffnet. Mittlerweile ist das gesamte Museum geschlossen. Foto: L. Schmidt

zu vermeiden, da ansonsten unnütz Wärme verloren geht.“

Ausstellung ohne Besucher

Am Mittwoch ist alles fertiggestellt worden, die Ausstellung ist zur Eröffnung bereit. Doch vorerst bleiben die Türen geschlossen. „Natürlich ist es schade, dass die Eröffnung nicht stattfinden kann“, sagt Hannah Drissen, wissenschaftliche Volontärin. Insbesondere da die Sonderausstellung nur bis Oktober im Freilichtmuseum Hessenpark bleibt und dann nach Hamburg weiterzieht. „Aber Sicherheit geht vor“, ergänzt Drissen. Die Mitarbeiter haben für die ergriffenen Maßnahmen in jedem Fall Verständnis. Natürlich stellt sich die Frage, wie es über den 19. April hinaus mit den Großveranstaltungen aussieht. „Wir müssen entscheiden“, sagt Thomas Södler, Projektleiter für Publikumsveranstaltungen des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg-Hessen, ob der Pflanzenmarkt im Freilichtmuseum Hessenpark stattfinden wird. Eigentlich haben sich über 120 Aussteller seit Monaten darauf vorbereitet, ihre Pflanzen vom 1. bis zum 3. Mai im Museumsgelände zu präsentieren. Auch bei vielen Besuchern steht der Termin schon lange im Kalender. In der Regel kommen rund 12 000 Pflanzenfans, um ihren Bedarf für die Sommergärten und -balkone zu decken. „Bei uns wurden aber auch schon Veranstaltungen im Juni gecancelt“, erzählt Södler. Sollte der Pflanzenmarkt aufgrund der aktuellen Lage nicht stattfinden können, steht auch ein Alternativtermin zur Diskussion. „Wir müssen jedoch bedenken, dass es sich um verderbliche Ware handelt, die nicht unbegrenzt vermarktet werden kann“, so Södler. Allzu flexibel in der Findung eines Ausweichtermins wäre man also nicht, zumal der Veranstaltungskalender im Hessenpark im Mai gut gefüllt ist. Museumsleiter Jens Scheller ist vorsichtig optimistisch: „Am 3. April werden wir, falls nötig, noch weitere Optionen diskutieren, in welcher Form der Pflanzenmarkt stattfinden kann.“ Natürlich würden sich der Gartenbauverband und die beteiligten Betriebe darüber freuen,

Hochtaunus (how). Die Hauptuntersuchung ist auch in der aktuellen Situation weiterhin geregelt möglich – und nach wir vor Pflicht bei jedem zugelassenen Fahrzeug. Deshalb erlauben die geltenden Ausgangsbestimmungen ausdrücklich Prüfstellen- und Werkstattbesuche. Diese Hinweise gibt die Gesellschaft für Technische Überwachung mbH (GTÜ). Die mehr als 750 Prüfstellen der GTÜ-Partner sowie ein Großteil der Prüfstützpunkte stehen weitgehend ohne Einschränkung zur Verfügung und sind auch in der gegenwärtigen Ausnahmesituation ein verlässlicher Partner für diese wichtige Dienstleistung zur Verkehrssicherheit und Aufrechterhaltung einer zuverlässigen Mobilität.

„Auch während der Hauptuntersuchung steht der Gesundheitsschutz der Bürger sowie der Mitarbeiter im Vordergrund“, sagt Robert Köstler, Sprecher der Geschäftsführung der GTÜ. Daher bittet das Unternehmen beim Aufenthalt in der Prüfstelle um das Einhalten der Hygienemaßnahmen und geltenden Abstandsbestimmungen. Eine vorherige Terminvereinbarung mit dem GTÜ-Partner ist sinnvoll und ermöglicht einen reibungslosen Ablauf am Ort. Die aktuelle Erfahrung zeigt, dass eine Hauptuntersuchung derzeit ohne große Wartezeiten zu absolvieren ist. Die

wenn der Pflanzenmarkt im Hessenpark stattfinden könnte. Sehr wahrscheinlich ist dies aber nicht. Ein kleiner Lichtblick in der aktuellen Situation ist laut Södler die Orientierung der Kunden in Richtung regionales Einkaufen: „Die Leute fragen nun öfter nach Pflanzen, die am Ort produziert worden sind.“ Auf der Webseite des Gartenbauverbandes kann man sich Betriebe aus der Umgebung anzeigen lassen. Und falls es mit dem Frühjahrspflanzenmarkt tatsächlich nichts wird, bleibt ja immer noch die Hoffnung auf den Markt im September! Obwohl im Freilichtmuseum Hessenpark der Marktplatz geschlossen ist, sind die dort ansässigen Uhrmacher und Goldschmiede trotzdem weiterhin da. Mit verändertem Service versuchen die Handwerksbetriebe ihren Betrieb aufrechtzuerhalten und bestmöglich erreichbar zu sein. Goldschmied Marcel Schweer bietet Beratungen übers Telefon oder per E-Mail an. Sein Geschäft ist geschlossen, aber er und sein Team arbeiten weiter. „Wir nutzen nun die Zeit und fertigen neue Schmuckstücke an“, erzählt Schweer. Man kann sich also schon auf neue Hingucker freuen. Reparaturaufträge nimmt die Goldschmiede selbstverständlich ebenfalls entgegen. Die Kunden können ihre Reparaturarbeiten mit der Post einsenden. Nach Fertigstellung des Auftrages gelangt das Schmuckstück über den Postweg zurück zum Kunden oder Marcel Schweer liefert es persönlich aus. Auch die Uhrmacher Joshua Becker und Oliver Hambel nehmen weiterhin sehr gerne Reparaturaufträge an. Da sie ausschließlich Großuhren reparieren, also alle Zeitmesser, die nicht am Körper getragen werden, bieten sie einen Abhol- und Lieferservice an. Natürlich ist die vorübergehende Schließung des Museums auch an der Uhrmacherwerkstatt nicht spurlos vorübergegangen. „Seit zwei Wochen sind die Reparaturanfragen rückläufig“, berichtet Hambel. Die Jungunternehmer haben erst im August 2019 eröffnet und hoffen nun auf einen starken Saisonstart. Aktuell haben sie noch Aufträge, aber allzu lange sollte der Ausnahmezustand nicht andauern. Denn auch das zweite Standbein, das Seminarangebot, ist den Uhrmachern weggebrochen.

Kfz-Prüfstellen sind geöffnet

Bundesländer und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) haben aktuell verlautbart, dass das Durchführen von regelmäßigen technischen Untersuchungen der Sicherheit im Straßenverkehr dient und zur Aufrechterhaltung der systemrelevanten Logistikketten notwendig ist. Daher befürworten sie keine Einschränkung durch die Verwaltung. Wer jedoch aufgrund besonderer Gesundheitsvorsicht den Termin der fälligen Hauptuntersuchung länger als zwei Monate und bis maximal vier Monate überzieht, solle derzeit nicht mit einem Bußgeld rechnen müssen, so die Empfehlung des BMVI an die Bundesländer.

„Das Fahren zu einer Prüfstelle oder einer Kfz-Werkstatt ist ein triftiger Grund, aufgrund dessen man die Wohnung verlassen darf“, sagt Robert Köstler. „Die Hauptuntersuchung ist ein wichtiger Baustein für die Verkehrssicherheit. Überwachungsorganisationen sind unter Einhaltung der geltenden Allgemeinverfügungen ausdrücklich dazu aufgefordert, ihre staatsentlastende Tätigkeit auf diesem Gebiet aufrechtzuerhalten.“ Auch die GTÜ-Prüfstelle Dittmann, Scheuren & Lehr in der Frankfurter Landstraße 70 in Bad Homburg ist für Hauptuntersuchungen und Schadengutachten geöffnet, Telefon 06172-48000.

Arbeitsagenturen weiten ihre Servicezeiten aus

Hochtaunus (how). Die Agenturen für Arbeit weiten wegen des steigenden Beratungsbedarfs ihre telefonische Erreichbarkeit aus. Die lokalen Hotlines für Arbeitnehmer sind ab sofort montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr zu erreichen. Die lokalen Rufnummern der Agenturen und Jobcenter sind im Internet unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-h/content/1533735666027 zu finden. Alternativ stehen weiterhin die Online-Angebote zur Verfügung, beispielsweise um sich arbeitssuchend zu melden oder Arbeitslosengeld zu beantragen. Persönliche Vorsprachen in den Geschäftsstellen sind derzeit nur im Notfall möglich. Anträge können per E-Mail, Post oder über die Hausbriefkästen übermittelt werden. Arbeitgebern steht ab sofort ebenfalls von 8 bis 18 Uhr die bundesweite Hotline 0800-4555520 gebührenfrei zur Verfügung. Auch für Arbeitgeber stehen Online-Angebote bereit: Der Arbeitsausfall ist vom Betrieb der Agentur für Arbeit mit dem folgenden Vordruck www.arbeitsagentur.de/datei/Anzeige-Kug101_ba013134.pdf anzuzeigen. Die Anzeige muss spätestens am letzten Tag des Monats, in dem die Kurzarbeit beginnen soll, in der Agentur für Arbeit vorliegen. Der Antrag zur Auszahlung von Kurzarbeitergeld ist zu finden unter www.arbeitsagentur.de/datei/antrag-kug107_ba015344.pdf. Alle Merkblätter, Vordrucke und Erklär-Videos zum Thema Kurzarbeitergeld sind auf der Internetseite der Bundesagentur abrufbar unter www.arbeitsagentur.de/news/coronavirus-informationen-fuer-unternehmen-zum-kurzarbeitergeld.

Kurzarbeitergeld beantragen

Wie Kurzarbeitergeld beantragt wird, beschreibt die Arbeitsagentur so: Unternehmen nehmen Kontakt mit der Agentur für Arbeit auf und schildern ihren Fall. Wenn die Voraussetzungen für Kurzarbeitergeld erfüllt sind, folgt die schriftliche Anzeige bei der Agentur. Sowohl die Mitteilung von Kurzarbeit als auch die eigentliche Antragsstellung, können online erfolgen, wenn der Arbeitgeber bei ihr registriert ist. Zur Prüfung der Voraussetzungen für Kurzarbeit muss der Betrieb der Arbeitsagentur mehrere Unterlagen vorlegen. Dazu gehören zum Beispiel auch die Verein-

barung über die Einführung von Kurzarbeit mit dem Betriebsrat oder den Arbeitnehmern. Arbeitgeber sollten auch die möglichen Änderungskündigungen einreichen. Die mögliche Bezugsdauer beträgt zwölf Monate, doch das ist vom Einzelfall abhängig.

Mindestens zehn Prozent

Das Kurzarbeitergeld beträgt 60 Prozent des ausgefallenen Nettolohns. Wenn Arbeitnehmer Kinder auf der Lohnsteuerkarte eingetragen haben, beträgt der Satz 67 Prozent. Es gibt ein paar Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen. Kurzarbeit können Unternehmen beantragen, die aufgrund unverschuldeter wirtschaftlicher Ursachen wie Lieferengpässen bei benötigten Produktionsteilen oder anderer nicht beeinflussbarer, unabwendbarer Ereignisse wie Hochwasser oder das Coronavirus kurzfristig in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, ihre Beschäftigten dadurch nicht mehr voll auslasten können und bei denen mindestens zehn Prozent der im Betrieb Beschäftigten mindestens zehn Prozent ihres Lohns einbüßen. Der Gesetzgeber hat festgelegt, dass Unternehmen wirklich nur im Notfall Kurzarbeitergeld beanspruchen können und nicht etwa bei normalen Betriebsrisiken. Wirtschaftliche Ursachen meinen die Einflüsse, die nicht in der Verantwortung des Betriebs liegen. Beim Coronavirus kann von wirtschaftlichen Ursachen gesprochen werden, wenn beispielsweise Teile ausbleiben, nicht ersetzt werden können und Bänder stillstehen. Dann gibt es noch die sogenannten „unabwendbaren Ereignisse“. Darunter fällt beispielsweise Hochwasser. Und dazu zählen auch Anordnungen der Gesundheitsämter. Mit den neuen Vorschriften können noch mehr Betriebe Kurzarbeit nutzen. Bisher musste mindestens ein Drittel der im Betrieb Beschäftigten von einem Arbeits- und Lohnausfall betroffen sein. Künftig reichen zehn Prozent der Beschäftigten. Hinzu kommt, dass die Bundesagentur für Arbeit nun auch die Sozialversicherungsbeiträge voll erstattet. Denn auch in Kurzarbeit sind Beschäftigte weiter in den Sozialversicherungen gemeldet. Bisher mussten die Arbeitgeber diese Beiträge in voller Höhe selbst übernehmen. Neu ist auch, dass künftig auch Leiharbeitnehmer Kurzarbeitergeld erhalten können.

Unterstützung für Krankenhäuser

Hochtaunus (how). In einer Telefonkonferenz haben der Vorstand der AOK Hessen und das Präsidium der Hessischen Krankenhausgesellschaft (HKG) vereinbart, das Zahlungsziel aller Rechnungen der Krankenhäuser mit sofortiger Wirkung von 28 auf fünf Tage zu verkürzen. „Damit setzen wir bereits kurzfristig um, was Bundesgesundheitsminister Jens Spahn jetzt in einem Gesetz vorsehen will“, sagt Professor Dr. Steffen Gramminger, geschäftsführender Direktor der HKG. Dies kommt den Kliniken sehr zugute, da sie bereits seit einigen Wochen höhere Kosten durch zusätzlichen Materialeinkauf, Vorhaltungen und höhere Preise sowie Einnahmenausfälle durch den Wegfall planbarer Eingriffe haben.“ Auch Detlef Lamm, Vorstandsvorsitzender der AOK Hessen, befürwortet das Vorgehen. „Gerade in Krisenzeiten zeigen wir damit, dass wir part-

nerschaftlich miteinander umgehen, um unsere hessischen Krankenhäuser umgehend in ihrer Tätigkeit zu unterstützen“, so Lamm. „Diese Maßnahme kann nur ein erstes Signal in Richtung der Krankenhäuser sein. Eine nachhaltige Finanzierung und Stützung des Krankenhausbetriebs unter der Corona-Krise wird durch die Bundesgesetzgebung gerade auf den Weg gebracht und dann auch von den Kostenträgern umgehend umgesetzt.“ Dass die Corona-Krise das Gesundheitssystem auch in Hessen an seine Grenzen bringen wird, darüber sind sich Gramminger und Lamm einig. Mit solchen Maßnahmen könne man jedoch ein Zeichen setzen, dass stets ein gemeinsames Ziel verfolgt werde: die hessische Bevölkerung bestmöglich zu versorgen. So schauen AOK Hessen und HKG in diesen Tagen auch ein Stück weit optimistisch in die Zukunft.

Das Multifunktionsmobil ist finanziert



Der Vereinsring Oberstedten freut sich, dass sein Projekt auf der „TaunaCrowd“ der Stadtwerke trotz Corona-Krise so viel Unterstützung fand und nun umgesetzt werden kann: Das „Oberstedter Multifunktionsmobil“ hat in fünf Wochen seine Zielsumme von 1000 Euro erreicht. Daniel Pelkey, Vorsitzender des Vereinsrings Oberstedten, freut sich: „Jetzt können wir das ehemalige Infomobil der Stadt noch rechtzeitig bis zur geplanten und hoffentlich im Juli stattfindenden Stedter Kerb zu einem multifunktionalen Wagen umbauen.“ Es soll zukünftig aber nicht nur von Oberstedter, sondern von allen Oberurseler Vereinen für ihre Veranstaltungen genutzt werden können. Wesentliche Umbaumaßnahme ist der Einbau einer Gastronomie-Spülmaschine sowie eines Kühlschranks und einer kleinen Arbeitstheke. Der Einbau der Spülmaschine hat außer einer Arbeitererleichterung einen weiteren positiven Effekt: künftig kann auf Einweggeschirr aus Plastik verzichtet werden. Foto: Vereinsring Oberstedten

Einkaufshelden der Jungen Union

Hochtaunus (how). Die Junge Union Deutschlands hat die Aktion „Einkaufshelden“ ins Leben gerufen, um zu Zeiten des Coronavirus das Infektionsrisiko für ältere Bürger und Risikogruppen zu senken. So wie viele andere Verbände unterstützt auch der Kreisverband der Jungen Union Hochtaunus diese Aktion. Bei „Einkaufshelden“ geht es darum, dass junge Menschen die Einkäufe für ältere Mitbürger und Risikogruppen erledigen, damit diese nicht ihre Wohnung verlassen müssen und so einem Infektionsrisiko ausgesetzt werden. Dies wird über die Webseite der Jungen Union Deutschlands koordiniert, auf der sich Helfer und Hilfesuchende

anmelden können. „In solchen Zeiten muss man sich engagieren und helfen wo man kann“, sagt der Kreisvorsitzende Cornelius Linden. „Ich bin begeistert, dass schon über 50 Mitglieder aus dem Hochtaunuskreis ‚Einkaufshelden‘ sind. Das zeigt die Solidarität, den Zusammenhalt und das Engagement in der Jungen Union. Nur gemeinsam kann die schnelle Ausbreitung des Virus verhindert werden.“ Wer sich engagieren will oder selbst Hilfe braucht, kann per E-Mail an einkaufshelden@ju-hochtaunus.de schreiben. Alternativ kann man sich auch über die Internetseite der Jungen Union Deutschlands unter www.junge-union.de anmelden.

Stundung der Beiträge beantragen

Hochtaunus (how). Die Auswirkungen der Corona-Krise setzen zunehmend auch die deutsche Wirtschaft unter Druck. Die DAK-Gesundheit unterstützt jetzt Unternehmen und Selbstständige im Hochtaunuskreis, die wegen der Krise in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Betroffene können die Stundung ihrer Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung beantragen. Einzige Voraussetzung ist, dass die finanziellen Schwierigkeiten auf die Corona-Krise zurückzuführen sind. Dafür sind keine Nachweise nötig – es genügt ein formloser Antrag, in dem der Schaden glaubhaft dargestellt wird. „Die Corona-Krise stellt uns alle vor ungeahnte Schwierigkeiten“, sagt Erhard Waldmann von der DAK-Gesundheit in Bad Homburg. „Jetzt ist die Zeit für Solidarität

und schnelles Handeln. Daher ist es uns wichtig, unbürokratisch zu helfen.“ Gestundet werden können derzeit die Beiträge für März und April. Wenn die Auswirkungen der Corona-Krise darüber hinaus andauern sollten, bietet die Kasse die Unternehmen, sich erneut zu melden. Selbstständige können die Stundung ebenfalls formlos beantragen. Zusätzlich bietet die DAK-Gesundheit in Bad Homburg ihnen an, die Beiträge zu reduzieren. Das ist für alle Selbstständigen möglich, die noch nicht in der niedrigsten Beitragsstufe eingestuft sind. Auch hierfür reicht ein formloser Antrag. „Wir stehen der Wirtschaft auch in schwierigen Zeiten zur Seite“, sagt Waldmann. „Alle Informationen zur Stundung von Beiträgen gibt es auf unserer Homepage unter www.dak.de/beitragsstundung.“

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 18: Aus aktuellem Anlass: Umgangskontakt der minderjährigen Kinder mit getrenntlebenden Eltern

Kontaktverbote und Ausgangsbeschränkungen führen zu der Frage, wie der Umgangskontakt minderjähriger Kinder zwischen den getrenntlebenden Eltern geregelt werden kann. Es ist in dieser außergewöhnlichen Situation die Vernunft und Verantwortung beider Eltern für das gemeinsame Kind gefragt, auch wenn die Kommunikation nach einer Trennung oftmals schwierig ist. Streitige Auseinandersetzungen über den Umgangskontakt werden aktuell nicht gerichtlich geklärt werden können. Terminierungen der Gerichte erfolgen nur in absoluten Notfällen. Der Streit über den Umgangskontakt gehört nicht dazu. Unterstützen Sie sich gegenseitig bei der Betreuung des gemeinsamen Kindes. Grundsätzlich gilt: Es entspricht nicht dem Kindeswohl, den Kontakt mit dem umgangsberechtigten Elternteil auf unbestimmte Zeit wegen der Corona-Krise vollständig auszusetzen. Halten Sie sich an die Allgemeinverfügungen des Landes Hessen, um Ihr Kind und sich selbst vor einer Ansteckung bestmöglich zu schützen ([meinverfügungen\). Danach ist der familiäre Kontakt zwischen Kind und Elternteil erlaubt. Verzichten Sie aber auf öffentliche Verkehrsmittel, den Kontakt mit anderen Kindern außerhalb der Familie und ein Zusammentreffen mit den Großeltern. Ist ein Elternteil oder das gemeinsame Kind mit dem Coronavirus infiziert oder besteht der begründete Verdacht auf eine Infektion, ist der Umgangskontakt auszusetzen. Kontaktieren Sie in diesem Fall das zuständige Gesundheitsamt und folgen Sie den dortigen Regelungen. Gleiches kann gelten, wenn der betreuende Elternteil oder das Kind zu einer Risikogruppe gehören. Hier ist im Einzelfall – nach Rücksprache mit dem behandelnden Arzt – zu entscheiden. Bei individuellen Fragen lassen Sie sich anwaltlich von einer Fachanwältin oder einem Fachanwalt für Familienrecht beraten. Fortsetzung am 16. April 2020. Bereits erschienene Teile können Sie gerne über die Kanzlei anfordern.](https://www.hessen.de/fuer-buerger/corona-hessen/verordnungen-und-allge-</p></div><div data-bbox=)

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL

Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL



Ev. Christuskirche
Oberhöchstädter Straße 18b

Reiner Göpfert
Gemeindebüro: Oberhöchstädter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de



**Ev.-Lutherische
St.-Johannes-Gemeinde**
Altkönigstraße 154

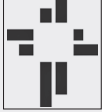
Theodor Höhn
Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de



Klinik Hohe Mark
Friedländerstraße 2

Annette Lenhard
Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de

PFARREI ST. URSULA



**Pfarrei St. Ursula
Oberursel/Steinbach**
Marienstraße 3

Andreas Unfried
Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de



**Ev.
Auferstehungskirche**
Ebertstraße 11

N. N.
Gemeindebüro: Oberhöchstädter Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de



Freie ev. Gemeinde
Bommersheimer Straße 74

Patrick Will
Sprechzeiten: Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de



**New Life Church
Oberursel**
Tanzschule
im Alten Bahnhof Oberursel

Lennart Claus
Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site



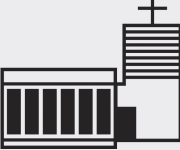
**International Christian
Fellowship of the Taunus**
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz
Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com



**Kath. Kirche
St. Hedwig
Oberursel-Nord**
Eisenhammerweg

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17 Uhr Eucharistiefeier



Ev. Heilig-Geist-Kirche
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher
Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr,
Do. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: tanja.sacher@ekhn.de
ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn.de



**Alt-Kath.
Franziskus-Kirche**
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de



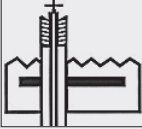
**FREIKIRCHE DER
SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®
Adventgemeinde**
Schulstraße 38

Stefan Löbermann
Telefon: 0171-7160591
www.adventisten-oberursel.de



**Kath. Kirche
St. Aureus und Justina
Bommersheim**
Lange Straße 106

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17 Uhr Eucharistiefeier



**Ev. Kreuzkirche
Bommersheim**
Goldackerweg 17

N. N.
Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de

PIETÄTEN

**BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ**
Fachgeprüfter Bestatter



Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge Versicherungen
Beethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92



**Kath. Kirche
St. Bonifatius
Steinbach**
Untergasse 27

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 18 bis 19 Uhr



**Kath. Kirche
St. Sebastian
Stierstadt**
St.-Sebastian-Straße 2

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17 Uhr Eucharistiefeier



**Ev. Versöhnungskirche
Stierstadt/Weißkirchen**
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig
Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de



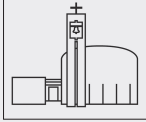
**Kath. Kirche
St. Crutzen
Weißkirchen**
Bischof-Brand-Straße 13

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17 Uhr Eucharistiefeier



**Ev. Kirche
Oberstedten**
Kirchstraße 28

Anika Rehorn
Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: petra.taus-doerr@ekhn.de
www.evangelisch-oberstedten.de



**Kath. Kirche
St. Petrus Canisius
Oberstedten**
Landwehr 3

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17 Uhr Eucharistiefeier



**Ev. St.-Georgs-Kirche
Steinbach**
Kirchgasse 5

Herbert Lüdtk/Werner Böck
Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de



Pietät *Röhrl* MARION RÖHRL
Burgstraße 35 · 61440 Oberursel-Bommersheim
Telefon 0 61 71-41 38
Mobil jederzeit zu erreichen 0152 - 53 81 68 37

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen dabei,
den Abschied eines geliebten Menschen ganz
nach Ihren Wünschen zu gestalten.
Wir beraten Sie hilfreich und kompetent und
besprechen mit Ihnen in aller Ruhe jedes Detail.

**Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.**
Th. Mann

Seit über 50 Jahren Ihr vertrauensvoller Helfer und
Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin
Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel
Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.



**Kath. Kirche
St. Ursula
Oberursel-Altstadt**
Marienstraße 3

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17 Uhr Eucharistiefeier



**Kath. Kirche
Liebfrauen**
Berliner Straße/Herzbergstraße 34

Kirche zur Andacht geöffnet
Täglich 9 bis 17 Uhr Eucharistiefeier

✚

WIR GEDENKEN



Ursula Bausch

08.09.1944 – 24.03.2020

Unsere Mutter Ursula Bausch ist am 24.03.2020 verstorben.

Die Trauerfeier wird im engsten Familienkreis stattfinden.

Wir wünschen dir eine gute Reise, Mama!

Vera & Ruth
mit ihren Familien

*Wenn Ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in Euch weiter.*

Wir nehmen Abschied von unserem Vater,
Schwiegervater, Opa und Lebensgefährten



Adelbert Gadde

* 21.7.1939 † 26.3.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Rüdiger, Silke, Carolin, Timo und Ute

Die Urnenbeisetzung findet im engsten
Familienkreis statt.

In tiefer Trauer

Bernd Gummersbach
Tobias Gummersbach mit Familie
Dominic Gummersbach
Elfriede Kusch
Jürgen und Annelie Kusch
Birgit und Klaus Kross
und alle Angehörigen

*Aufgrund der momentanen Situation
kann leider keine Trauerfeier
stattfinden, deshalb findet die
Urnenbeisetzung im engsten
Familienkreis statt.*

*Dein Herz hat aufgehört zu schlagen,
doch unser Leben mit Dir war jeden
Herzschlag wert.*



Iris Gummersbach

geb. Kusch

* 16. 6. 1959 † 19. 3. 2020

Hilfe bei „Uns schickt der Himmel“

Hochtaunus (how). Füreinander da sein trotz Social Distancing – darum geht es beim Hilfe-Netzwerk im Bistum Limburg. Die Jugendverbände, der Diözesan-Caritasverband und das Bistum Limburg haben dieses Hilfe-Netzwerk mit dem Motto „Uns schickt der Himmel“ gegründet, um alle Menschen zu unterstützen, die Hilfe brauchen oder anbieten. Dazu wird eine Hotline geschaltet, die montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr besetzt ist. „In den Pfarreien gibt es schon eine Menge Ideen und Projekte, um den Menschen in dieser Zeit zu helfen“, sagt Kerstin Angele aus dem Dezernat Kinder, Jugend und Familie des Bistums. „Mit unserem Hilfe-Netzwerk möchten wir dafür sorgen, dass Menschen, die Hilfe suchen, am Ort Ansprechpartner finden, auch wenn sie vielleicht in der Gemeinde nicht verwurzelt sind.“ Sie möchten vermitteln und die Menschen auf diese Weise zueinander bringen, auch wenn kein persönlicher Kontakt möglich sei. Es sei egal, ob der Hund ausgeführt werden muss, Einkäufe erledigt werden müssen oder Menschen sich einsam

fühlen. Damit das Netzwerk funktioniert, sind die Mitarbeiter darauf angewiesen, dass sich die Pfarreien melden und ihre Angebote mitteilen. „Jeder Anruf ist gut. Wir möchten nichts zentrieren oder standardisieren, sondern allen ermöglichen, dass sie Hilfe bekommen oder dass ihre Hilfsangebote wahrgenommen werden können“, betont Florian Tausch, geschäftsführender Vorstand des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Limburg. Das Motto wurde von der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ übernommen. „Dieses Motto ist ein passendes Bild. Uns schickt der Himmel um zu helfen. Das trifft bei der 72-Stunden-Aktion zu und genauso jetzt“, erklärt Tausch. Die Hotline ist unter Telefon 06431-295855 oder per E-Mail an uns-schickt-der-himmel@bistumlimburg.de zu erreichen. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite des Hilfe-Netzwerks unter www.hilfe-netzwerk.bistumlimburg.de.

Kar- und Ostertage in St. Ursula

Oberursel (ow). Die Seelsorger der katholischen Pfarrei St. Ursula sind weiterhin für alle Menschen erreichbar. Das Pfarrbüro ist besetzt und erreichbar unter Telefon 06171-979800 oder per E-Mail an st.ursula@kathoberursel.de. Gerne werden auch Hilfsangebote beziehungsweise Bitten um Hilfestellung angenommen. Menschen in Not können von der Caritas Lebensmittelgutscheine bekommen und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen unter Telefon 06172-597660. Für das bevorstehende Osterfest haben Pfarrer Andreas Unfried und der Pfarrgemeinderat unter seiner Vorsitzenden Marcelline Schmidt vom Hofe verschiedene Vorbereitungen getroffen. An Palmsonntag stehen in den Kirchen geweihte Palmzweige zum Schmücken der Kreuze bereit. Für Gründonnerstag, Karfreitag und das Osterfest werden häusliche Liturgien für Familien und für Erwachsene vorbereitet, die im Internet unter www.kathoberursel.de abgerufen werden können und in begrenzter Zahl auch in den Kirchen ausliegen. An verschiedenen Stellen in Oberursel wird es auch einen Kreuzweg als ausgeschilderten Parcours geben. Die genauen Orte stehen noch nicht fest. Für Karfreitag lädt die Pfarrei dazu ein, Blumen in die Kirchen zu bringen, um das Kreuz als Hoffnungszeichen neu sehen zu lernen. An Ostern stehen in den Kirchen von St. Ursula Oberursel/Steinbach gesegnete Osterlichter bereit – ebenfalls zur Selbstabholung. Das Bistum Limburg bietet auch zu den Kar- und Ostertagen Live-Streams an. Die Gottes-

dienste werden aus der Kapelle des Limburger Bischofshauses und aus dem Dom übertragen. Zu sehen sind die Streams im Internet unter www.bistumlimburg.de sowie über den Facebook- und den Youtube-Kanal des Bistums. „Wir möchten mit den Live-Streams den Gläubigen die Möglichkeit geben, Ostern mitzufeiern“, erklärt Bistumssprecher Stephan Schnelle. Es sei ein wichtiges Zeichen in dieser Zeit. „Ostern ist auch in diesem besonderen Jahr.“ Die Palmsonntagliturgie am Sonntag, 5. April, wird aus der Kapelle des Limburger Bischofshauses übertragen. Zelebrant ist Bischof Dr. Georg Bätzing. Während der Liturgie werden auch Palmzweige gesegnet, die im Anschluss im Limburger Dom zur Mitnahme bereitstehen. Das sogenannte „Triduum Paschale“, also die Gottesdienste an den Tagen Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und Ostersonntag werden aus dem Limburger Dom übertragen. Auch diesen Feiern steht der Bischof vor. Die Messe vom heiligen Abendmahl an Gründonnerstag, 9. April, beginnt um 19 Uhr. Zudem wird es nach dieser Messe eine Ölbergstunde im Live-Stream geben. Die Karfreitagsliturgie am Freitag, 10. April, beginnt um 15 Uhr, die Feier der Osternacht am Karsamstag, 11. April, um 21 Uhr und schließlich das Osterhochamt am Ostersonntag, 12. April, um 10 Uhr. Der Gottesdienst am Ostermontag, 13. April, um 10 Uhr wird in der Kapelle des Limburger Bischofshauses stattfinden, Zelebrant ist Weihbischof Dr. Thomas Löhr.

Trauer um Dr. Thomas Schäfer

Hochtaunus (how). Die CDU-Fraktion im Landtag trauert um den hessischen Finanzminister Dr. Thomas Schäfer, der am Samstag tot aufgefunden wurde. Der Fraktionsvorsitzende Michael Boddenberg und der Parlamentarische Geschäftsführer Holger Bellino äußern sich mit folgenden Worten zum Tod von Dr. Thomas Schäfer: „Wir sind tief erschüttert und unendlich traurig über den furchtbaren Tod unseres langjährigen Weggefährten und Freundes Dr. Thomas Schäfer. Die Nachricht macht uns fassungslos. Er war ein exzellenter Politiker seines Fachs. Als hessischer Finanzminister hat er in den vergangenen zehn Jahren hervorragende Arbeit geleistet und bis zuletzt gegen die Folgen der Corona-Pandemie mit Hochdruck gearbeitet. Tho-

mas Schäfer war ein wichtiger Repräsentant und eine tragende Säule unserer Fraktion. Wir werden seine sehr verantwortungsvolle und zugleich sehr menschliche Art im Umgang und nicht zuletzt seinen auch in schwierigen Zeiten immer wieder aufkeimenden Humor sehr vermissen. Er wird uns sehr fehlen. Im Namen der gesamten Landtagsfraktion sprechen wir seiner Familie und seinen Angehörigen unser tief empfundenes Beileid aus. Wir werden ihn niemals vergessen und ihm ein würdiges Andenken erhalten.“ Dr. Thomas Schäfer war seit 2013 Mitglied der CDU-Landtagsfraktion, zuletzt als direkt gewählter Abgeordneter des Wahlkreises Marburg-Biedenkopf I. Er hinterlässt eine Frau und zwei Kinder.

Osteraktion rund um den Kirchturm

Oberursel (ow). In Zeiten der Coronakrise können weder Gottesdienste noch andere Veranstaltungen in der Kreuzkirche, Goldackerweg 17, stattfinden. Trotzdem ist es dem Kirchenvorstand wichtig, auf den Fortbestand des Gemeindelebens gerade um Ostern herum zu achten. Jeder, der an der Kreuzkirche vorbei spaziert, ist eingeladen, daran teilzuhaben: In einer „Schatzkiste“ liegen schon jetzt kleine Bücher und andere Überraschungen bereit, die jeder gerne mitnehmen kann. Alle Menschen, die sich der Gemeinde verbunden füh-

len, können mit einem – vielleicht selbst bemalten – Osterei helfen, einen Osterstrauch – rechts vom Kirchturm – zu schmücken. So kann am Ostersonntag dieser Strauch ein Zeichen für neues Leben in einer gefestigten Gemeinschaft sein. Außerdem werden am Ostersonntag kleine Überraschungstüten an einer Schnur aufgehängt – nicht nur für Kinder. Auch eine Osterpredigt liegt in schriftlicher Form bereit. So möchte die Gemeinde ein Zeichen setzen für Zusammenhalt und Verbundenheitsgefühl trotz Corona.

Anzeigenfrist zur Beschäftigung Schwerbehinderter verlängert

Main-Taunus (mtk). Die Agentur für Arbeit Bad Homburg informiert darüber, dass eine wichtige Frist für Unternehmen verlängert wurde. Anzeigen zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen sind bis zum Dienstag, 30. Juni, möglich. Die Bundesagentur für Arbeit und die Integrations- und Inklusionsämter akzeptieren, dass Anzeigen für das Anzeigenjahr 2019 auch nach Dienstag, 31. März, bis spätestens 30. Juni abgegeben werden. Gleiches gilt für die Zahlung der Ausgleichsabgabe. Das bedeutet, dass die Bundesagentur für Arbeit (BA) bis zu diesem Zeitpunkt keine Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen einer verspäteten Abgabe einleiten wird, und die Integrations- und Inklusionsämter für die Zeit von Mittwoch, 1. April, bis Dienstag, 30. Juni, keine Säumniszuschläge erheben werden. Die Förderung der Beschäftigung von schwerbehinderten und gleichgestellten Menschen wird dadurch nicht beeinträchtigt werden. Arbeitgeber mit durchschnittlich mindestens 20 Arbeitsplätzen sind gesetzlich verpflichtet, auf mindestens fünf Prozent der Arbeitsplätze schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen.

Zur Überprüfung der Beschäftigungspflicht haben diese Arbeitgeber ihre Beschäftigungsdaten der Agentur für Arbeit anzuzeigen. Sofern die Beschäftigungsquote nicht erfüllt ist, müssen Arbeitgeber gleichzeitig eine Ausgleichsabgabe an die Integrations-/Inklusionsämter zahlen. Die Höhe dieser Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote. Die Abgabe wird an das zuständige Integrationsamt gezahlt und wird zur Förderung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben verwendet. Derzeit sind viele Arbeitgeber aufgrund der Pandemie Sars-CoV-2 mit einer Vielzahl unterschiedlicher Probleme beschäftigt, etwa Schließungen von Einrichtungen/Geschäften, Unterbrechung von Lieferketten, Mitarbeitende im Home-Office. Diese Widrigkeiten erschweren auch die fristgerechte Erstattung der Anzeige und Zahlung der Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX. Betriebe können zur Meldung das Programm im Internet unter www.iw-elan.de herunterladen und nutzen. IW-Elan ist eine Software, die Arbeitgeber bei der Berechnung der Ausgleichsabgabe und der Erstellung der Anzeige unterstützt.

Land bietet in den Osterferien Kindernotbetreuung an

Main-Taunus (mtk). In Hessen wird für bestimmte Berufsgruppen auch an den Wochenenden, Feiertagen und in den Osterferien eine Kindernotbetreuung gesichert. Das Land und die Kommunalen Spitzenverbände haben sich auf ein solches Notangebot vom 4. bis zum 19. April verständigt. Der hessische Minister für Soziales und Integration, Kai Klose, und die Kommunalen Spitzenverbände teilen mit, dass die Wochenend- und Feiertagsbetreuung für die Kinder von Eltern ermöglicht wird, deren Tätigkeit im Gesundheitswesen und im Rettungsdienst in den nächsten Wochen besonders wichtig ist.

„Mit der Kindernotbetreuung in den Osterferien reagieren wir vorausschauend auf die Herausforderungen, mit denen das Gesundheitssystem in den nächsten Wochen konfrontiert sein wird.“ Um darauf gut vorbereitet zu sein, sei es erforderlich, die Betreuung der Kinder von Eltern, denen aufgrund ihrer Berufstätigkeit im Gesundheitswesen und im Rettungsdienst besondere Bedeutung zukommt, auch während der bevorstehenden Osterfeiertage zu sichern. „In diesen Bereichen werden alle Mitarbeiter gebraucht, damit infizierte und er-

krankte Menschen medizinisch gut versorgt und die Infektionsketten unterbrochen werden können“, so Klose.

Seit nunmehr zwei Wochen findet in Hessen kein regulärer Unterricht statt. Für Schüler der Klassen 1 bis 6, deren Eltern in der sogenannten kritischen Infrastruktur arbeiten, ist seitdem eine Notbetreuung eingerichtet. „Die Rückmeldungen, die wir seitdem von Eltern in ganz Hessen erhalten haben, sind überaus positiv“, erklärte Kultusminister Professor Dr. R. Alexander Lorz. „Die Eltern gehen sehr verantwortungsvoll damit um, so dass die Notbetreuung auf das absolut Notwendige beschränkt werden kann. Um sie auch in den kommenden Wochen so gut es geht zu unterstützen, hat sich die Landesregierung dazu entschieden, die Betreuung in den Schulen auszuweiten.“ Vom 4. bis 19. April stehe die Notbetreuung deshalb auch samstags und sonntags sowie während der gesamten Osterferien zur Verfügung.

An den „normalen“ Osterferientagen erfolgt die Berechtigung der Eltern wie während der Schulzeit. Die erweiterte Notbetreuung am Wochenende und an den Feiertagen gelte aus-

schließlich für Kinder, von denen mindestens ein Elternteil oder die alleinerziehende Person in der Kranken- und Gesundheitsversorgung oder bei Rettungsdiensten tätig sei, so Lorz. Zudem müsse der andere Elternteil ebenfalls in einem der weiteren Schlüsselberufe und zeitgleich im Einsatz sein, sodass die Betreuung innerhalb des unmittelbaren familiären Umfelds nicht sichergestellt werden könne.

„Mit der Ausweitung der Notbetreuung schaffen wir für Familien und Alleinerziehende, die in den Kernbereichen der kritischen Infrastruktur arbeiten und täglich einen großartigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten, nun auch in den Osterferien Verlässlichkeit bei der Betreuung ihrer Kinder.“

Die Schulen werden in einem Schreiben informiert und um ihre Mithilfe gebeten, ergänzte der Kultusminister. „Es ist von entscheidender Bedeutung, diejenigen zu unterstützen, die Tag für Tag für die Gesundheit und Sicherheit der Bevölkerung kämpfen. Der von vielen Lehrkräften geäußerte Wunsch, auf die eine oder andere Weise zu helfen, stimmt mich optimistisch, dass wir eine ausreichende Zahl an Lehrkräften für die zusätzliche Notbetreuung finden werden – gerade auch, weil die anspruchsberechtigten Eltern bisher sehr umsichtig bei der Nutzung der Betreuungsangebote sind.“

Über den konkreten Einsatz der Lehrkräfte für die erweiterte Notbetreuung entscheiden die jeweiligen Schulleitungen am Ort. Die geleis-

tete Arbeitszeit wird in jedem Fall erfasst und dem Lebensarbeitszeitkonto der Lehrkraft gutgeschrieben. Schwangere und stillende Lehrerinnen dürfen grundsätzlich nicht zur Notbetreuung herangezogen werden. Lehrkräfte, die 60 Jahre und älter sind oder in Bezug auf das Corona-Virus ein erhöhtes Risiko haben, sind aus Fürsorgegründen in der Regel ebenfalls nicht vorgesehen.

Die Notbetreuung in den Osterferien kann von allen in Anspruch genommen werden, die in den sogenannten Schlüsselberufen arbeiten, was der geschäftsführende Direktor des Hessischen Landkreistages, Professor Dr. Jan Hilgardt, begrüßt: „Mit dem jetzt verabredeten Vorgehen kann darüber hinaus ein wichtiger Beitrag zur Sicherstellung der für die Menschen in Hessen so notwendigen Versorgung mit Gesundheits- und Rettungsdienstleistungen auch an den Osterfeiertagen und an den Wochenenden geleistet werden.“

Die Ausnahmebetreuung sollte nach Möglichkeit zwei Tage vor der beabsichtigten Inanspruchnahme bei der Wohnortgemeinde angemeldet werden. Voraussetzung für die Teilnahme an der Notfallbetreuung ist, dass das Kind keine Krankheitssymptome aufweist und in den 14 Tagen zuvor weder Kontakt zu infizierten Personen hatte noch sich in einem Risikogebiet für Infektionen mit dem SARS-CoV-2-Virus aufgehalten hat. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <https://soziales.hessen.de/>.

Johanniter suchen Unterstützung

Hochtaunus (how). In der aktuellen Situation sind viele ehrenamtliche Helfer für Menschen im Einsatz – freiwillig und unentgeltlich. Beispielsweise im Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Das Engagement der Ehrenamtlichen ist, gerade in der jetzigen Situation, unersetzlich. Insbesondere für spezielle Ausstattung und Ausrüstung wie Schutzbekleidung wird jedoch auch finanzielle Hilfe benötigt. Die Johanniter im Regionalverband Rhein-

Main suchen derzeit ehrenamtliche Helfer, die sich im Rahmen des Katastrophenschutzes engagieren möchten. Gesucht werden Personen mit und ohne medizinische Grunderfahrung, die bereit sind, das ehrenamtliche Team in Frankfurt und Bad Nauheim im Bedarfsfall zu unterstützen.

Interessierte können sich per E-Mail an coronahilfe.rhein-main@johanniter.de oder unter Telefon 069-366006601 melden.

Kein Stammtisch

Oberursel (ow). Coronabedingt sieht sich der Stammtisch Digital des Vereins für Geschichte und Heimatkunde gezwungen, alle Zusammenkünfte vorläufig auszusetzen. Die nächste Zusammenkunft ist für Dienstag, 11. August, geplant.

Sportabzeichen

Hochtaunus (how). Der Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises Hochtaunus, Peter Kohl, informiert darüber, dass der Sportbetrieb eingestellt ist und damit auch die Prüfungstermine für das Deutsche Sportabzeichen im Hochtaunuskreis ausgesetzt sind.



lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN













ANKÄUFE

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.

Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise! Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel. Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Alte Schweizer Uhren wie Rolex, Royal Oak, Speedmaster, Heuer, Patek, Zenith & Taschenuhren & Uhrmacherteile von seriösem Sammler gesucht. Tel. 06173/63155

Kaufe altes LEGO aus den 60er-, 70er-, 80er Jahren. Tel. 0174/3032283

Wer's wissen will, klickt uns.

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design Tel. 069/788329

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelinbilder, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsaufösungen. Komplette Nachlässe. Alt-, Bruch-, Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100 % diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 069/27146025

A1 Dame kauft: Trachten Bekleidung, Porzellan Kristallgläser, Schreib- u. Nähmaschine, Schallplatten + Spieler, Zinn, Bilder, Uhren, M-Schmuck, u.v.m. Tel. 0621/87754381

Ankauf von Pelzen u. Nerzen aller Art. Gardinen, Möbel, Bleikristall, Gobeline, Nähmaschinen, Figuren, Puppen, Perücken, Zinn, Bernstein, Goldschmuck, Zahngold, Silber, Modeschmuck, Silberbesteck, Armbanduhren, Taschenuhren, Silber-/Goldmünzen, Orientteppiche, Porzellan, Schallplatten, Krüge, Kleider, Orden, Schreibmaschinen, Ferngläser, Ölgemälde, kompl. Nachlässe u. v. m. Absolute Höchstpreise, 100 % Zufriedenheitsgarantie, kostenlose Beratung u. Begutachtung sowie Anfahrt. Von Mo. - So. von 7.30 - 21.00 Uhr. Tel. 069/67837057

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So. Tel. 069/89004093

Sammler kauft Armbanduhren u. Taschenuhren! Omega, Longines, Eterna, Zenith, Breitling, Rolex uvm. Bitte bieten Sie mir alles an! Zahle Liebhaberpreise! Barzahlung! Freue mich über Ihren Anruf. Tel. 0611/24007922

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent! Tel. 069/89004093

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten, Modeschmuck, von seriösem Sammler u. Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr, Tel. 06134/5646318

Alter Jagdschmuck, altes Reisegepäck von Louis Vuitton oder in Leder, alles von Cheignon und Best Company, alte Modellautos, Schilder, Feuerzeuge und Motorsportdevotionalien von Sammler gesucht. Tel. 06173/63155

AUTOMARKT

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

GARAGEN/STELLPLÄTZE

Suche Garage oder Lagerhalle in und um Friedrichsdorf. Tel. 0172/6851000

Garagenstellplatz, Doppelparker ab sofort für 60,- € monatlich in der Hartmuthstr. in Kronberg zu vermieten. Tel. 0171/6904231

Garage/Stellplatz rund um/in unmittelbarer Umgebung von Königstein, Wiesbadener Str. 63 zu mieten gesucht. Angebote bitte an Tel. 0160/94765126 od. hausgesuch@mail.de

Immer informiert!

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren. Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461 pauzei@web.de

Suche: BMW R80 oder R100 Tel. 0172/6851000

KENNELNERNEN

PARTNERVERMITTLUNG

► **Judith, 73 J.**, bin eine einsame Witwe, die wunderbar haushalten u. kochen kann. Habe eine schöne frau. Figur, fahre gerne Auto, mag die häusl. Gemütlichkeit u. gemeins. Fernsehabende. Das Alleinsein ist für mich unerträglich u. ich hoffe sehr, ein auch so einsamer Witwer ruft üb. pv an. Tel. 0176-34498341

► **Evi, 59 J.**, frau.-hübsch, mit schönen Beinen, vllt. etwas zu vollbusig. Bin anhebungsbedürftig, mobil, koche liebend gerne u. sorge für ein sauberes, behagl. Zuhause. Suche e. ehrl., treuen Mann, der meinem Leben wieder einen Sinn gibt. Melde Dich gleich üb. pv u. lass uns keine Zeit verlieren. Tel. 0176-57606171

► **Ich, Annegret, 68 J.**, einsame Witwe, suche e. lieben Mann, der ein gemütl. Heim, gutes Essen u. eine hübsche, warmherz. Frau zu schätzen weiß. Ein Auto für uns zwei ist auch vorhanden. Bei Symp. würde ich bei mir alles aufgeben, zu Ihnen kommen u. immer für Sie da sein. Ein Anruf üb. pv genügt. Tel. 01520-8293309

BETREUUNG/PFLEGE

Biete 24-Std.-Betreuung an. Bitte bei Toni melden!! Tel. 01577/4294884



Auch im Alter: Perfekt umsorgt zu Hause leben
„24 Stunden Betreuung“ professionell + zuverlässig
06172-2889191
info@ask-shs.com
www.ask-shs.com
ask seniorenservice



PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80



Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhausstr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause. Tel. 06172/287495

Einkaufshilfe für Senioren! Aufgrund der derzeitigen Situation und der Minimierung der soz. Kontakte biete ich gerne Unterstützung an. Einkaufen, Apotheke usw. Tel. 069/26407109 (8 bis 20 Uhr)

HÄUSLICHE PFLEGE

24 h Pflege Zuhause MK ambulanter Pflegedienst
www.pflegedienst24h-mk.de
Seit 14 Jahren in Bad Homburg.
Tel. 06172/489968 · 0178/1305489

IMMOBILIENMARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Schrebergarten zu verpachten. Oberusel-Bommh., 192 qm, Tel. 06173/63374

IMMOBILIEN-GESUCHE

Ich suche ein kleines Reihenhause von Privat. Tel. 06172/9819902

Suche Reihenhause o. ETW von Privat. Tel. 0178/1674454

Suche möblierte WHG/Appartement, 1-2 Zi., ca. 30-50 m², in Bad Homburg bis Umkreis 20 km, ab dem 15.04. oder 01.05.2020. Tel. 0151/12110443

Von Privat, ohne Makler: Suche renovierungsbedürftiges EFH/MFH bevorzugt in Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf und Umgebung. Tel. 0172/6851000

Oberurseler Familie sucht ein Haus in Oberursel - gerne unsaniert bis eine Million Euro von Privat. Tel. 0162/7369599

Junge Familie (berufstätige Akademiker mit einem 1-jährigen Sohn) sucht ein Haus mit Garten (EFH/DHH/REH) zum Kauf oder ein Grundstück zum Bebauen; ab ca. 140 qm Wohnfläche bzw. 400 qm Grundstücksfläche, Erreichbarkeit mit U-Bahn/ S-Bahn gewünscht, Kaufpreis (je nach Zustand der Immobilie) bis EUR 1.200.000,- Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften. Chiffre: KB 14/1

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Ehrentvoller Abschied für Ingrid Wernher

Hochtaunus (gw). Mit der Verbandsehrennadel in Gold und somit mit der höchsten Auszeichnung, die der Hessische Fußballverband (HFV) zu vergeben hat, ist Ingrid Wernher vom SV Teutonia Köppern beim Kreisfußballtag in Usingen unter großem Beifall der anwesenden Funktionäre in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Die 77-jährige Ehrenamts-Beauftragte im Kreisfußballausschuss und zugleich einziges weibliches Mitglied in diesem Gremium hatte nach 16-jähriger Tätigkeit nicht mehr kandidiert. Ihre Nachfolge aber hatte sie mit Jessica Schmitz von der TSG Wehrheim selbst noch geregelt. Die engagierte Nachwuchstrainerin bei der JSG Wehrheim/Pfaffenwiesbach war als Kreissiegerin im Hochtaunuskreis einer der „Jungen Fußball-Helden“, die 2017 vom Deutschen Fußball-Bund für herausragendes ehrenamtliches Engagement mit einer Fortbildungsreise nach Spanien belohnt wurde. Ingrid Wernher ist seit geraumer Zeit bekennende Anhängerin des FC Bayern München – der Clubname ist sogar Teil ihrer E-Mail-

Adresse. Über ihren Sohn Florian ist sie zum Fußball gekommen, damals noch beim FSV Steinbach, bei dem sie sich jahrelang um die Nachwuchskicker gekümmert hat. Von 1996 bis 2004 gehörte Ingrid Wernher als Klassenleiterin zudem auch dem Kreisjugendausschuss Hochtaunus an. Nach ihrem Wohnortwechsel nach Köppern war sie von 2011 bis 2015 stellvertretende Vorsitzende beim SV Teutonia, kümmerte sich um die Vermietung des Vereinsheims und den Einkauf für das Clubhaus. Darüber hinaus bekleidete sie die Position der Schiedsrichter-Beauftragten. Im Hessischen Fußballverband war Ingrid Wernher sowohl Mitglied in der Kommission Ehrenamt als auch im Gremium für Konfliktmanagement. Deshalb war die höchste Auszeichnung des HFV zu ihrem Abschied als Ehrenamtsbeauftragte nur folgerichtig. Als besondere –und sehr gelungene- Überraschung für Ingrid Wernher hatte Kreisfußballwart Andreas Bernhardt zur Abschiedszeremonie in Usingen auch Sohn, Schwiegertochter und Enkel nach Usingen eingeladen.



Ingrid Wernher (2. v. l.) wird nach 16-jähriger Tätigkeit im Kreis ihrer Familienangehörigen aus dem Kreisfußballausschuss mit der Verbandsehrennadel in Gold verabschiedet. Foto: gw

Feldbergfest-Turntag verlegt

Hochtaunus (fk). Der Feldbergfest-Turntag wird nicht am 4. April stattfinden. „Wegen der Coronakrise stehen uns die Räume in der Halle des TV Oberstedten nicht zur Verfügung. Zudem haben wir in unseren Reihen und auch immer unter den Besuchern des Turntags eine ganze Reihe älterer Mitarbeiter und Gäste, deren Gesundheit natürlich Vorrang hat. In Absprache mit den Kollegen im Vorstand werden wir die allgemeine Situation weiter beobachten und in den nächsten Wochen dann nach einer Lösung suchen“, sagt Harry Fritsch, der 2. Vorsitzende im Feldbergfest-

Ausschuss. Wichtigste Punkte auf der Tagesordnung wären diverse Neu- und Ergänzungswahlen im Führungsgremium der Feldbergfest-Organisatoren gewesen. Auch über den Stand der Vorbereitungen des ältesten Bergturnfestes im deutschsprachigen Raum sollte den Anwesenden berichtet werden. Vorerst wird an der Planung und Durchführung der bereits 164. Auflage des Feldberg-Turnfestes am Wochenende 20./21. Juni festgehalten. Sollten es die Umstände erforderlich machen, steht aber auch bei dieser sportlichen Großveranstaltung eine Verlegung im Raum.

Streckennetz im Laufpark wächst

Hochtaunus (how). Die Wald- und Feldwege zwischen Kronberg und Oberursel zählen zu den beliebten Laufstrecken der Gegend. Jetzt gibt es dort für Hobby- und Freizeitläufer eigene ausgeschilderte Laufwege. Drei unterschiedliche Rundkurse laden zum entspannten oder sportlichen Bewegen ein. Die neuen Routen gehören zum von Mainova initiierten Laufpark Taunus, dessen Streckennetz damit wächst. Zentrale Einstiegspunkte befinden sich am Waldschwimmbad Kronberg und am Taunus-Informationszentrum in Oberursel. Große Übersichtspläne informieren an den offiziellen Startpunkten über die jeweiligen Streckenverläufe, die zusätzlich mit quadratischen Schildern in Blau, Rot und Schwarz markiert sind. An Streckengabelungen befinden sich große Wegweiser. Die blau markierte Runde „Rund um den Bürgel“ ist 6,6 Kilometer lang. 10,4 Kilometer umfasst die mit roten Schildern gekennzeichnete Strecke „Um das Waldwiesenbachtal“. Wer über 13 Kilometer „Rund um den Hünenberg“ läuft, folgt den schwarzen Wegweisern. Die neuen Einstiegspunkte in Kronberg und Oberursel sind gut erreichbar und verfügen über ausreichend Parkmöglichkeiten. Selbstverständlich können Läufer auch von jedem anderen Punkt starten. „Gerade jetzt sind wir besonders motiviert, uns wieder mehr zu bewegen. Die drei neu

ausgeschilderten Laufwege machen den Einstieg leicht, für jeden Trainingsstand ist etwas dabei“, sagt Landrat Ulrich Krebs, der zugleich Vorsitzender des Naturparks Taunus ist. Und der Oberurseler Bürgermeister Hans-Georg Brum ergänzt: „Der Laufpark Taunus verbindet in perfekter Weise die sportliche Betätigung mit der Nutzung der wunderbaren Naturlandschaft. Für jeden Trainingsstand und jede Art des Laufens ist etwas dabei, und ich bin mir sicher, dass die neuen Wege schnell begeisterte Nutzer finden werden. Die neuen Strecken wurden in Absprache mit dem MTV Kronberg und unter Einbindung des Naturpark Taunus umgesetzt, der sich zudem um die Unterhaltung und Pflege der Laufwege kümmert. Doris Namsons von der Laufabteilung des MTV Kronberg unterstreicht, dass das Erleben der Natur in dem Sportverein großgeschrieben wird und dass jeder, der die Strecken gemeinsam erkunden möchte, in den unterschiedlichen Gruppen des MTV-Lauftreffs willkommen ist. Mit dem Engagement für den Aufbau offizieller Laufwege ergänzt der Energieversorger seine Aktivitäten im Ausdauersport in der Region Frankfurt Rhein-Main. Mainova ist unter anderem Initiator des seit 2017 im Naturpark Taunus bestehenden Laufparks Taunus mit Laufwegen zwischen Bad Soden, Königstein und Kronberg.



Tor und Schloss statt Spaß und Spiel: So wie der SV Bommersheim in Oberursel haben in den vergangenen Tagen sämtliche Sportvereine im Hochtaunus ihre Anlagen schließen und ihr klassisches Angebot aussetzen müssen. Foto: sth

Angst statt Training: Ungewisse Zukunft für Sportvereine

Hochtaunus (how). Die deutsche Eishockeyliga hat den Saisonabbruch beschlossen, die Profiligen im Fußball pausieren. Die Olympischen Spiele in Tokio wurden um ein Jahr verschoben. Die Corona-Pandemie macht auch vor den großen Sportevents nicht halt. Doch es sind nicht nur mächtige Funktionäre, die sich derzeit ihre Köpfe über einen Plan B oder C zermartern. Das Virus sorgt für leere Arenen, aber auch für verlassene Dorfplätze und Turnhallen. Die Basis leidet mindestens so sehr wie der Spitzensport. Im Hochtaunus haben sämtliche Sportvereine vor knapp zwei Wochen ihren Betrieb eingestellt. Weder Training noch Wettkämpfe finden statt. Alle großen Sportverbände haben ihre Saison für beendet erklärt. Die Empfehlungen, welche bezüglich Verhaltens- und Schutzmaßnahmen vom Robert-Koch-Institut ausgesprochen wurden, hatten diesen Schritt unumgänglich gemacht. „Die Probleme, die im Zusammenhang mit der Einstellung des Sportbetriebs auftreten, sind die gesellschaftlichen Folgen der Isolierung. Ein Verein lebt vom sozialen und gesellschaftlichen Austausch“, bedauert Jutta Stahl, Präsidiumsmitglied und Geschäftsführerin der TSG Oberursel, diesen schweren, aber alternativlosen Schritt. Gerade die möglichen finanziellen Auswirkungen sorgen derzeit für Angst- statt Trainings-schweiß bei so manchem Verantwortlichen. „Es kann je nach Dauer zu schweren finanziellen Nöten kommen, vor allem auch bei den Übungsleitern“, erklärt Stahl. Hinsichtlich des fortlaufenden Einzugs von Mitgliedsbeiträgen hofft sie auf die Solidarität der Mitglieder. Wie die TSG Oberursel bei diesem Thema verfahren wird, ob Beiträge womöglich also auch zurückgezahlt werden, ist noch nicht endgültig entschieden. Die Mitglieder sollen zeitnah informiert werden. Auch Ursel Geldner, Vorstandsmitglied und 1. Schatzmeisterin bei der TSG Köppern, kann diesbezüglich noch keine klaren Prognosen treffen. Sie rechnet mit Abmeldungen, hofft aber gleichzeitig darauf, Mitglieder zunächst auf den 18. April vertrösten zu können. Bis zu diesem Tag ist der Sportbetrieb vorerst offiziell ausgesetzt. Dass auch bei der TSG Köppern finanziell „anders geplant“ werden muss, bezweifelt Geldner nicht. Hans-Peter Grösgen, Vorsitzender des TV Dornholzhausen, sieht derzeit keine größeren wirt-

schaftlichen Sorgen auf seinen Verein zukommen: „Der TVD befindet sich in einer wirtschaftlich soliden Situation.“ Sollte die Frage nach der Rückzahlung von Mitgliedsbeiträgen kommen, „werden wir sie wohlwollend beantworten“. Gegensätzlich hierzu wird den Worten von Präsident Ralph Gotta zufolge bei der Homburger Turngemeinde (HTG) verfahren: „Einem gemeinnützigen Verein ist es nicht gestattet, Mitgliedsbeiträge zurückzuzahlen.“ Die Ausführungen des Landessportbunds Hessen zu eben dieser rechtlichen Frage stützen Gottas Worte. Die finanziellen Folgen für die HTG ließen sich derzeit nicht einschätzen, Gotta hofft auf eine „baldige Wiederaufnahme des Regelbetriebs“. Um die Zwangspause zu überbrücken, sprießen in den Vereinen kreative Ideen. Zum einen wird Menschen aus der Risikogruppe Hilfe angeboten, ob beim Einkaufen oder beim Gassi-Gehen. Die HTG und die TSG Oberursel informieren hierzu auf ihrer Website. Ihr Sportangebot hat die HTG auf den vereinseigenen Youtube-Kanal verlegt. Hier finden Mitglieder zahlreiche Übungen aus verschiedenen Sportarten, die sich auch zu Hause leicht umsetzen lassen. Hüpfspiele für die Kleinsten sind ebenso vertreten wie ein Basketball-Workout. Ein Fitnessprogramm für zu Hause bietet die TSG Oberursel auf der Vereins-Website an, weitere Angebote für Zumba-Fans und Kinder sollen folgen. Beim TV Dornholzhausen haben Übungsleiter der Abteilungen Zumba und Tanzen Videosequenzen für die Mitglieder bereitgestellt. „Je länger die Pause dauert, desto kreativer werden wir“, kündigt der Vorsitzende Grösgen an. Manche Sportler bekommen von Vereinsseite individuelle Übungspläne an die Hand. „Viele unserer Ballsportmannschaften haben Trainingspläne bekommen. Allerdings haben wir ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Training nur alleine durchgeführt werden darf, damit es zu keinem Treffen der Sportler kommt“, berichtet Jutta Stahl von der TSG Oberursel. Zwar ist Zuhause-Bleiben das Gebot der Stunde, individuelle sportliche Betätigung schließt das jedoch nicht aus. „Hier in Köppern haben wir den Wald vor der Nase“, verweist Ursel Geldner auf den Standort der Sport- und Turngemeinschaft, „auch ein ausgiebiger Spaziergang ist gut für die Ausdauer.“ Und erlaubt, vorausgesetzt, man ist maximal zu zweit unterwegs.



Dank Youtube muss der Basketball nicht ruhen: Die HTG Falcons bieten per Video Übungen für zu Hause an. Auch viele andere Sportarten sind auf dem Kanal der Homburger Turngemeinde vertreten. Screenshot: Theuner/HTG

IMMOBILIEN



PaXsecura – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

KEINBRUCH

Unser Betrieb ist im Adressverzeichnis von Errichtern der Bundespolizei für die Errichtung von Einbruchschutzanlagen gelistet.

Schreinerei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinereipreuss.de
E-Mail: info@schreinereipreuss.de

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb

Bildungsangebote in „Leichter Sprache“ über YouTube

Hochtaunus (how). Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) geht digitale Wege, um auch in Zeiten von persönlichem Abstand weiter mit Interessierten und Wissbegierigen in Kontakt zu bleiben. Auf dem neuen YouTube-Kanal „KEB Bistum Limburg“ gibt es ab sofort Bildungsangebote in „Leichter Sprache“.

„Leichte Sprache“ ermöglicht Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch bei beginnender Demenz, komplizierte Sachverhalte zu verstehen. Menschen mit eingeschränktem Sprachverständnis, mit Migrationshintergrund oder Seh- und Hörbeeinträchtigungen profitieren ebenso enorm von dieser besonderen Art der Kommunikation. „Sprachliche Barrieren werden aufgelöst und durch das Verständnis von komplizierten Sachverhalten haben die Zuhörenden einen direkten Zugang zum Inhalt von Texten“, sagt Anne Badmann, Referentin für „Leichte Sprache“ im Bistum Limburg.

Mit Video-Impulsen aus verschiedenen Lebensbereichen gibt es nun Anregungen und Einblicke für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Das Angebot ist breit gefächert und reicht vom Brutzeln und Schnippeln mit Starköchin Sarah Wiener über fröhliche Gedicht-Lesungen bis hin zum entspannten Kaffeeklatsch am Telefon.

Ab sofort gibt es mehrmals wöchentlich einen

neuen Film zu entdecken. Um keinen zu verpassen, lohnt es sich, den Kanal zu abonnieren. Das geht bei YouTube ganz einfach, und man bekommt automatisch eine Benachrichtigung, wenn ein neuer Film online ist. Betreuer, Bewohner und Klienten von Wohngruppen, Werkstätten und Berufsbildungsbereichen sind eingeladen, die Filme gemeinsam anzuschauen und darüber ins Gespräch zu kommen. Aber auch für alle anderen lohnt sich das Reinschnuppern, denn manchmal ist es hilfreich, komplexe Inhalte anders und neu zu entdecken. Das „Über-den-Tellerrand-Schauen“ lässt zudem das Verständnis und die Wertschätzung für Menschen mit besonderen Bedürfnissen wachsen.

„Wer selbst einen Film in „Leichter Sprache“ auf dem KEB-Kanal veröffentlichen möchte, kann mir gerne schreiben“, betont Anne Badmann. Am besten per E-Mail an a.badmann@bistumlimburg.de.

Außerdem bietet die Katholische Erwachsenenbildung bis zum Weißen Sonntag am 19. April wöchentlich wechselnde Themenwochen für digitale Gedankenreisen. Nach den vorherigen Themen „Nächstenliebe“ und „Ethik“ geht es mit dem Thema „Leichte Sprache“ weiter. „Literatur“ und „Kunst und Kirche“ folgen.

Einfach reinklicken, mitmachen und mitreden unter www.keb.bistumlimburg.de.

Trauerergäste

Oberursel (ow). In der vorvergangenen Woche wurden aufgrund der Corona-Pandemie bereits die Trauerhallen geschlossen und die Teilnehmerzahl an Trauerfeiern begrenzt. Diese dürfen auch nur noch am Grab stattfinden. Im Hinblick auf das aktuell geltende Kontaktverbot und die Verfügung des Hochtaunuskreises zu Bestattungen vom 23. März hat die Stadt die Regeln für Trauerfeiern angepasst. Die zulässige Personenzahl für eine Trauerfeier am Grab wird zwischen der Stadt – Standesamt und BSO – und der Pietät geregelt und der betroffenen Familie beziehungsweise den Angehörigen seitens der Pietät mitgeteilt. Diese Regelung gilt bis auf weiteres.

STELLENMARKT

Wir suchen längerfristig bei guter Bezahlung und flexiblen Arbeitszeiten für 10 – 15 Std./Woche eine/n **Student/in** für Buchhaltungsaufgaben. Telejet GmbH, Königstein, Tel. 06174 96990, E-Mail: bewerbung@telejet.de

Nachunternehmer für den Hochtaunuskreis gesucht:

- Grund- und Sonderreinigungen für Schulgebäude
- Glasreinigung

Bitte senden Sie Ihre ausführlichen Unternehmensunterlagen, ausschließlich in digitaler Form (PFD Formate) und Referenzen an **Herrn Stephan Braun, s.braun@ray.de**



Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Anzeigen Hotline
Tel. 06171/62880

Wir beraten Sie gerne.

Frühaufsteher für Oberursel (Bommersheim), Bad Homburg (Stadt) werktags und Oberursel (Stierstadt & Weisskirchen) sonntags gesucht

Sichern Sie sich eine attraktive Teilzeitbeschäftigung in unserem Team als

Zusteller (m/w)

Verdienen Sie in Ihrem Wohngebiet bis zu 450,-€ als Minijobber oder in Teilzeit auch darüber hinaus. Profitieren Sie von einem lukrativen Zuverdienst mit vielen Extras.

Wir bieten

- einen sicheren Arbeitsplatz
- pünktliche und sichere Bezahlung
- einen steuerfreien Nacht- bzw. Sonntagszuschlag
- Lohnfortzahlung bei Urlaub und im Krankheitsfall
- Intensive Einarbeitung
- Zustellerexemplar
- Zustellermaterial
- Eigenverantwortliches Arbeiten bei freier Zeiteinteilung Mo-Sa bis 6.00 Uhr oder So bis 08.00 Uhr

Sie stellen in Ihrem Zustellgebiet Tageszeitungen und andere zeitungähnliche Objekte in den Morgenstunden zu. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Agentur Seng
Tel. 06172 – 75770 oder info@agentur-seng.de

Frankfurter Neue Presse **Frankfurter Allgemeine** **Frankfurter Rundschau**

Handschuhe und Atemschutz spenden

Hochtaunus (how). „Dass in Krankenhäusern Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel und Atemschutzmasken knapp werden könnten, wissen viele Menschen“, stellt der Dekan des Evangelischen Dekanats Hochtaunus, Pfarrer Michael Tönges-Braungart, fest. Doch auch die ambulanten Pflegedienste und die Pflegeheime in der Altenbetreuung benötigen diese Dinge. „Zurzeit können diese Dienste wie gewohnt und professionell die Pflege gewährleisten“, so Tönges-Braungart weiter. Es könnte aber sein, dass in Zukunft auch hier Einweghandschuhe, Desinfektionsmittel und Atemschutzmasken knapp werden. Darum bittet die Evangelische Kirche im Hochtaunus, diese Dinge zu spenden, falls sie

in bestimmten Arbeitsbereichen zurzeit nicht benötigt werden. Konkret könnten dies, aufgrund der Schließungsverfügung, Gastronomiebetriebe sowie Tattoo- und Nagelstudios sein.

„Bitte überprüfen Sie, ob Sie Atemschutzmasken, Einweghandschuhe und Desinfektionsmittel diesen Einrichtungen zur Verfügung stellen können. Sie unterstützen damit das Personal dieser Einrichtungen bei der täglichen Pflege alter und kranker Menschen“, appelliert Pfarrer Tönges-Braungart. Wer etwas spenden kann, sollte sich direkt an Pflegeeinrichtungen und -dienste in der Nähe oder an das Evangelische Dekanat Hochtaunus unter Telefon 06172-308810 wenden.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH

KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE

Große Verkaufs- & Ausstellungsfläche

Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH

Schornstein-, Dach- und Ofen-Technik

Alles rund um den Schornstein

Dacharbeiten aller Art

Kaminöfen und Kamine

Ofenstudio Bad Vilbel

Meisterbetrieb

Tel. 06101 - 12 83 99

Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

Frische Ideen für die heimische Terrasse

Mit der richtigen Ausstattung die Outdoorsaison in vollen Zügen genießen

(djd). Je höher die Sonne wandert, desto mehr frische Gemüsesorten sind im Supermarkt und auf den Wochenmärkten zu finden. Das macht Lust zu experimentieren und Neues auszuprobieren - am liebsten verkostet an der frischen Luft auf der heimischen Terrasse. Frische Ideen für Gestaltung, Einrichtung und Funktion sind auch für den privaten Outdoor-Bereich gefragt. So ist etwa eine flexibel einsetzbare Bedachung das beste Rezept für eine Terrasse, die man so oft wie möglich nutzen kann.

Sonnenschutz mit klassischen Gelenkarmmarkisen

Welche Art von Sonnen- und Wetterschutz für die eigene Terrasse am besten geeignet ist, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Wer einen Wintergarten oder ein Wohnzimmer mit großen Glasfronten besitzt, der wird für die Ter-

rasse in erster Linie Wert auf einen guten Sonnenschutz legen. Klassische Gelenkarmmarkisen sind hier erste Wahl. Hersteller wie Lewens bieten sie in verschiedenen Designvarianten und -größen an. So gibt es passende Modelle für kleine Freisitze oder Balkone ebenso wie großflächige freitragende Modelle, die große Flächen beschatten können. Unter www.lewens-markisen.de sind mehr Informationen und Auswahlhilfen zu finden. Bei der Farbgestaltung wagen sich Experimentierfreudige an kräftige Unitöne. Wer es ruhiger mag, setzt eher auf Grau-Schattierungen oder Naturfarben. Und echte Dauerbrenner unter den Markisenstoffen sind welche mit Streifen für ein mediterranes Ambiente. Wer die Terrasse nicht nur an warmen, sonnigen Tagen nutzen will, kann sich für die kommende Sommersaison auch den Anbau eines Glasdachsystems vornehmen.

Glasüberdachungen mit Metallprofilen lassen sich in vielen Formen, Größen und Ausführungen individuell für die Terrasse maßschneidern. Sie bieten einen wirksamen Regenschutz und in Kombination mit einer Aufdach- oder Unterdachmarkise zusätzlich einen guten Sonnen- und Blendschutz. Wer seine Terrasse auch bei kühleren Temperaturen nutzen will, der kann das Glasdach mit Glaselementen erweitern. So lässt es sich zum Beispiel um einen seitlichen Wind- und Wetterschutz ergänzen oder bis zu einem rundum geschlossenen Kalt-Wintergarten ausbauen.

KeBo Dienstleistung GmbH

Außenarbeiten aller Art
Pflasterarbeiten alles Art
Tel. 0174 – 72 500 98

GARTEN-GESTALTUNG

NEUANLAGE · NEUANPFLANZUNG · UMGESTALTUNG · HOLZ- UND NATURSTEINARBEITEN · STEIN- UND PFLASTERARBEITEN · BAUMPFLERGE · SANIERUNG · PFLERGE



NATURSTEINMAUER

dieter elbe GmbH

MEISTERBETRIEB

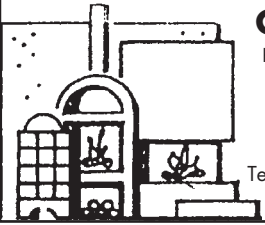
www.elbe-gala.de

65835 LIEDERBACH ☎ **06196 / 77 46 60**

CRO - BAU

Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen

Zvonimir Kovacevic · 01578 - 3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de



OFENHAUS KLOHMANN

KAMINÖFEN · KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN

Wir sorgen für wohlige Wärme!

DIPL.-ING. A. KLOHMANN
65936 Ffm.-Sossenheim · Nikolausstr. 8
Tel. 0 69 / 34 20 15 · www.ofenhaus-klohmann.de

GROSSE AUSSTELLUNG

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543

Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen

www.oberurseler-forstdienstleistungen.de



Online-Trompetenunterricht in Zeiten der Corona-Krise? Läuft... Foto: privat

Wenn der Musikunterricht ins Wohnzimmer kommt...

Oberursel (ow). Die Schüler der Musikschule Oberursel erleben zurzeit ihren Instrumentalunterricht online und sind davon begeistert – im Zuge der Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus hat die Musikschule diesen neuen Weg eingeschlagen. Wie viele andere Einrichtungen musste die Musikschule ihr Haus für den regulären Unterricht schließen und konnte ab sofort auch nicht mehr die Räume in den Schulen und Kindergärten nutzen. „Das war natürlich auch für uns ein herber Schlag, aber es ist toll, was wir jetzt mit Hilfe des engagierten Einsatzes unserer Lehrer auf die Beine stellen“, freut sich Musikschulleiter Holger Pusinelli. Der größte Teil der Instrumentallehrer ist innerhalb weniger Tage auf Online-Unterricht umgestiegen, natürlich in Absprache mit den Eltern und Schülern. Über die verschiedenen verfügbaren Video-Chat-Dienste kommen die Lehrer jetzt virtuell in die Wohnzimmer der Schüler, oft zur regulären Unterrichtszeit oder nach Absprache auch am Vormittag – und unterrichten gar nicht so viel anders als sonst. Andere Lehrer rufen ihre Schüler an, lassen sich das Geübte vorspielen, verschicken neue Aufgaben. „Natürlich ist das alles sehr ungewohnt, anstrengend und improvisiert. Manches geht nicht wie sonst. Aber wenn ich meine jüngeren Schüler sehe, wie sie sich freuen, wie sie mir zuwinken, wie die etwas Älteren vielleicht etwas cooler ‚Hey‘ sagen und ganz konzentriert bei der Sache sind, dann weiß ich, dass wir das Richtige tun“, resümiert Klavierlehrerin Heike Römning. „Mir ist es auch

schon passiert, dass ich einen Bleistift zum Notieren durch den Bildschirm reichen wollte, so viel Präsenz erzielt der Unterricht via Video-Chat“, erläutert die stellvertretende Schulleiterin weiter. Und das bekommt die Musikschule auch zurückgespiegelt. Die Eltern freuen sich, dass ihre Kinder wenigstens noch einen festen Termin in der Woche haben. „Beste Musikschullehrer ever – unsere Kids sind total begeistert, wie ihr die Situation meistert!“, schreibt ein Vater. „Meine Tochter findet den digitalen Unterricht toll“, teil eine Mutter mit. Und die Kinder machen weiter Musik – was der Musikschule natürlich auch sehr wichtig ist, um ihrem musikpädagogischen Anspruch gerecht zu werden. Nun bietet die Musikschule ja nicht nur Einzelunterricht an. Was ist mit den Kinderkursen, den Chören, den Ensembles? „Auch hier werden wir kreativ“, erläutert Holger Pusinelli. Die Lehrerinnen der Kinderkurse wie „Musikalische Früherziehung“ oder „Musik für Mäuse“ drehen kleine Videos für ihre jüngsten Schüler, die diese in einem eigenen Musikschul-Video-Kanal anschauen können – und natürlich regen diese auch zum Mitmachen an. Die Kinder der Schulchöre erhalten ebenfalls Videos zum Mitsingen, auch ein „Wir zeigen euch mal das Musikschulhaus von innen“-Video gibt es inzwischen. Chorleiter Holger Pusinelli hat seinen gemischten Chor „CHORiosum“ zu einer Probe per Video-Konferenz eingeladen. „Natürlich können wir nicht zusammensingen, das geht mit den zeitlichen Verzögerungen nicht, aber wir machen Singübungen und üben einzelne Stimmen und einzelne Passagen durch Vor- und Nachsingen. Auch nicht zu unterschätzen ist der soziale Kontakt, den wir dadurch halten“, erläutert er. „Das ist in der momentanen Situation besonders wichtig.“ Natürlich freut sich die Musikschule über Rückmeldungen wie diese: „Wenn in diesen Tagen auf unterschiedliche Arten den vielen Menschen gedankt wird, die unser ‚Leben‘ aufrechterhalten, dann denken meine Familie und ich stets an Sie und ihre Kollegen der Musikschule!“

AUKTIONSHAUS
Oberursel

Fuchstanzstraße 33
Auktionatorin Sarah Schreiber
Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
Tel. 06172-763620

Neue Dusche in 2 Tagen!
nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung

Vorher

Nachher

- Fugenlos
- Schnell
- sauber

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!
Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!
info@bad-heizung-vida.de
me. **Torsten Vida GmbH**
Dieselstr. 22 | 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de

Torsten Vida
Heizung & Bäder

www.duschking.de

Sperrung wegen Bauarbeiten

Oberursel (ow). Aufgrund einer Baustelle in der Friedrichstraße in Oberstedten müssen die Buslinien 41 und 45 von Montag, 6., (Betriebsbeginn) bis Donnerstag, 9. April, (Betriebsende) umgeleitet werden. Die Haltestellen „Weinbergstraße“ und „Linde“ können während dieses Zeitraums in beiden Richtungen nicht angefahren werden. Fahrgäste können auf die Haltestellen „Mittelstedter Straße“ oder „Niederstedter Straße“ ausweichen.

Ein Service für die Leser der Oberurseler Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

Jetzt Karten sichern!

BAD HOMBURGER
POESIE & LITERATURFESTIVAL
27. MAI - 14. JUNI 2020

MICHAEL MENDEL
WEIHNACHTEN 2020
Liest aus THOMAS MANN „WEIHNACHTEN BEI DEN BUDDENBROOKS“ u.A.
MUSIKALISCHE BEGLEITUNG: FRAUENCHOR „PFÄLZISCHE KURRENDE“
12.12.2020 | ST. MARIENKIRCHE BAD HOMBURG | 18 UHR

MEHR INFOS UNTER: WWW.BAD-HOMBURGER-POESIE-UND-LITERATURFESTIVAL.COM

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Ramon Chormann „Ferz mit Krigge“ Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 01. + 02.07.2020	28,60 €
Magic Monday Show Frankfurt Wunder, Witze, Weltniveau Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 03. + 04.07.2020	27,50 €
Alles was Recht ist Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 09.07. - 11.07.2020	15,95 €
Hajo Heist Der große Heinz Erhard Abend „Noch n' Gedicht“ Alt Orschel 05. + 06.08.2020	28,60 €
A Exclusive Acoustic Night with FRONTM3N „Up Close“ - Tour 2020 Stadthalle 18.09.2020	20,00 €
THEATER IM PARK „König Ödipus“ nach Sophokles von Bodo Wartke Park der Klinik Hohemark 10.07. - 15.08.2020	23,10 €
Rodgau Monotones in Stierstadt Stierstadt feiert 50 Jahre Zeltkerb! Festplatz 10.07.2020	17,50 €
Sommer-Highlights Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 14.08. + 15.08.2020	19,80 €
BauchComedy - Peter Moreno Lachen ist Programm! Straußwirtschaft „Alt Orschel“ 22.08.2020	25,00 €
Tschüss(el) Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler Alt Oberurseler Brauhaus 31.10. - 12.12.2020	19,80 €
Jürgen von der Lippe VOLL FETT Stadthalle 12.03.2021	€ 32,45 - 44,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

The Music of Ennio Morricone Live in Concert Alte Oper Frankfurt 6.10.2020	53,15 - 77,25 €
GEWANDHAUSORCHESTER Andris Nelsons, Leitung * Anne-Sophie Mutter, Violine Alte Oper Frankfurt 26.11.2020	49,00 - 185,00 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Ingo Appelt Kurtheater Bad Homburg 09.09.2020	30,65 - 34,05 €
Horst Hansen Trio überjazz Speicher im Kulturbahnhof 25.09.2020	25,00 - 28,00 €
MASAA Weltjazz Speicher im Kulturbahnhof 02.10.2020	25,00 - 28,00 €
Schnappschiss aus Hessen Die Lach- und Ach-Show Äppelwoi-Theater 20.10.2019 - 05.06.2020	22,50 €
AUFTAKT FUGATO 2020 Neue Philharmonie Frankfurt, JSO Hochtaunus Erlöserkirche 20.9.2020	€ 26,00 - 35,00
Juke-Box-Spaß & Asbach Cola Die 70er Revival Show Äppelwoi Theater 19.09. - 23.01.2021	22,50 €
Russisches Ballettfestival Moskau Schwanensee Ein Ballettklassiker für die ganze Familie Kurtheater 18.12.2020	55,00 - 59,00 €
The 12 Tenors Tour 2021 Kurtheater 02.01.2021	43,00 - 58,00 €
SEBASTIAN PUFFPAFF WIR NACH Kurtheater 16.01.2021	28,35 - 33,85 €
11. BAD HOMBURGER POESIE & LITERATURFESTIVAL Volker Bruch Siddhartha - Hermann Hesse Kurtheater Bad Homburg 27.05.2020	23,90 - 49,85 €
Matthias Matschke Mary Shelley's Frankenstein Güterbahnhof 10.06.2020	34,05 - 49,85 €
Nina Hoss - Wer die Nachtigall stört - Harper Lee Güterbahnhof 10.06.2020	34,05 - 49,85 €
Michael Mendl Weihnachten bei den Buddenbrooks Thomas Mann und weitere weihnachtliche Texte St. Marien 12.12.2020	11,45 - 43,05 €

Wochen- und Monatskarten im Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:
069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.30
Sa. 9.00 – 14.00

Ab 18.3. vorübergehend geschlossen!